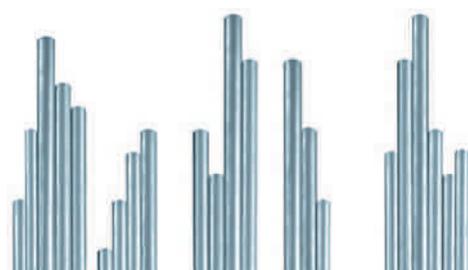


ido FESTIVAL PROGRAMM



12. Internationales
Düsseldorfer
Orgelfestival

29.9.–6.11.2017

www.ido-festival.de

ido FESTIVAL

Inhalt

Vorworte	2
Programmübersicht	5
Kategorien	8
Ticket- und Veranstaltungsinformationen	9
Programm	11
Orgelinformationen	70
(alphabetisch nach Veranstaltungsort)	

Wir danken allen Sponsoren
und Partnern, aber vor allem
dem Kulturred der Landes-
hauptstadt Düsseldorf und der
Stadtparkasse Düsseldorf für
ihre Unterstützung.



Landeshauptstadt
Düsseldorf



Stadtparkasse
Düsseldorf



Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,

das Dutzend wird vollgemacht: In diesem Jahr findet das internationale Düsseldorfer Orgelfestival (IDO) zum inzwischen 12. Mal statt und hat sich als feste Größe im Düsseldorfer Kulturkalender etabliert. Über diese weitere Bereicherung des ohnehin großen musikalischen Angebots in Düsseldorf freue ich mich sehr.

Auf zahlreichen der rund 200 konzertfähigen Orgeln in Düsseldorf und in über 25 Veranstaltungsstätten werden die Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher die Vielfalt des Orgelspiels erleben können. Wenn Classic, Modern, Jazz, Cross, Folk und Family auf der „Königin der Instrumente“ erklingen, werden die Herzen aller Musikfans höher schlagen.

Von Bach bis zu den Beatles reicht die Bandbreite der Stücke, von der Drehorgel bis zum Synthesizer das Spektrum der Instrumente, die eine ungewöhnliche musikalische Allianz mit der Orgel eingehen. Das macht neugierig, und ich bin sicher, dass das musikinteressierte und immer für Neues offene Düsseldorfer Publikum sich begeistert an Bekanntem erfreuen und auf noch Unbekanntes einlassen wird.

Gerne habe ich die Schirmherrschaft über das 12. Internationale Düsseldorfer Orgelfestival übernommen und wünsche allen Künstlerinnen und Künstlern mit ihrem Publikum viel Freude bei den Orgelwochen 2017.

Ihr

Thomas Geisel
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Düsseldorf



Ministerpräsident NRW Armin Laschet

Die meisten kennen die Orgel als Instrument der Kirchenmusik. Dass sie viel mehr kann und dass Orgelmusik viel mehr ist, das zeigt das Internationale Düsseldorfer Orgelfestival sehr eindrucksvoll. Bereits im zwölften Jahr präsentieren seine Veranstalter dieses Konzertinstrument mit seiner breiten Palette von Möglichkeiten. Besonders spannend klingen die vielen Varianten des Crossover, zum Beispiel die Verbindung von Orgelmusik mit Jazz, Pop, Gesang, Pantomime oder Tanz. Sein ganz eigenes Profil gewinnt das Festival auch dadurch, dass es seine Türen nicht für nur längst bekennende Orgelfreunde öffnet, sondern gezielt auch Kinder, junge Leute und ihre Familien in den Bann dieses Instruments zieht. Für Nachwuchs und eine wachsende Fangemeinde ist also gesorgt. Gut so!

Ganz besonders freue ich mich darüber, dass der Dialog zwischen den Religionen mit zahlreichen Konzerten begleitet und gefördert wird. So ist typische Musik aus Christentum, Judentum und Islam zu hören. Indem also das Verbindende und die Vielfalt der Religionen hörbar werden, leistet das Düsseldorfer Orgelfestival einen klangvollen Beitrag zum friedlichen Miteinander der Religionen und damit für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Noch etwas kommt hinzu: Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer machen das anspruchsvolle, mehrwöchige Programm erst möglich. Und auch die Veranstalter selbst zeigen Jahr für Jahr großes persönliches Engagement. In anderen Worten: Viele Menschen ziehen alle Register für einen besonders warmen und weit reichenden Klang des Orgelfestivals. Ihnen danke ich herzlich dafür.

Ich wünsche Ihnen allen ein großartiges Musikerlebnis beim 12. Internationalen Orgelfestival in unserer Landeshauptstadt.

Armin Laschet



Was macht unser „ido-festival“ so einmalig? Die Orgel!

In großen Mengen hergestellte Produkte mit identischer Aufmachung und Ausstattung nennt man Massenerzeugnisse. Eine Orgel jedoch, und zwar jede Orgel, ist ein individuell gefertigtes Unikat, wie jeder Mensch ein absolutes Individuum ist. Und das, obwohl es über 7 Mrd. Menschen auf unserer Erde gibt und mehr als 600.000 Orgeln.

In Düsseldorf gibt es 200 Orgeln, wobei zahlreiche renommierte Künstler aus dem In- und Ausland ausgewählte Instrumente im „ido-festival“ zum Klingen bringen. Dies bedeutet, dass jedes der über fünfzig Konzerte unseres Orgelfestivals gewissermaßen eine Welturaufführung darstellt: Immer eine einzigartige Orgel, individuelle Künstler und einmalige Werke.

Und diese dreimalige Einzigartigkeit wird noch gekrönt von der eindrucksvollen Vielseitigkeit unseres „ido-festivals“. In der Fachwelt findet das „ido-festival“ starke Beachtung und sehr positive Resonanz wegen seiner vielfältigen, kontrastreichen und umfassenden Konzeption sowie der hochkarätigen künstlerischen Qualitäten. Auch wenn es zahlreiche andere nationale und internationale Orgelfestivals gibt, wird die Zielsetzung wahrgenommen, durch einmalige Formate deutlich mehr Menschen als bisher für die Orgel zu begeistern. So gab es bisher – neben den „klassischen“ Orgelkonzerten mit renommierten Organisten – „Orgel und Japanische Trommeln“, „Orgel und Tanz“, „Orgel und Malerei“, „Orgel und Dichtung“, „Orgel und Popmusik“, „Orgel und Jazz“, „Orgel und 103 Posaunen“, eine „24-Stunden-Orgel“, die „Kinder-Orgel“, „Young Generation in Concert“ und vieles andere mehr.

Das IDO 2017 bringt ähnliche Formate und andere, neue und bisher „ungehörte“ Programme wie z. B. einen „Jüdisch-christlich-muslimischen Dialog“.

So kann die Orgelkultur lebendig bleiben und sich entwickeln.

Wir laden Sie recht herzlich ein zu unseren Veranstaltungen.

Interessieren Sie sich für dieses über 2.000 Jahre alte großartige Instrument.

Lassen Sie sich begeistern und werden auch Sie ein echter „IDO“-alist.

Wir freuen uns auf Sie.

Herbert H. Ludwig
(Intendant des ido-festivals)

Mirjam Schenke
(Festivalleiterin)

Wolfgang Baumgratz
(künstlerischer Leiter)

Programmübersicht

CLASSIC MODERN JAZZ CROSS FOLK FAMILY

Seite 11	Fr 29.9. 19.30 Uhr	Eröffnungskonzert: CSM Big Band feat. Sabine Kühlich & Christoph Schlüsse	Ev. Petruskirche, Unterrath Am Röttchen 10 VVK: € 18, AK: € 22, *Ermäßigt: € 15
Seite 13	Sa 30.9. 19.30 Uhr	HIPORGAN Orgel & HipHop	Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Garath Julius-Raschdorff-Str. 4 VVK: € 21, AK: € 26, *Ermäßigt: € 18
Seite 14	Sa 30.9. 19.30 Uhr	Europäische Orgelmusik Horst Reimers	St. Apollinaris, Oberbilk Lessingplatz
Seite 15	So 1.10. 16.00 Uhr	SonntagsOrgel Fraser Gartshore	St. Andreas, Altstadt Andreasstraße 7
Seite 18	So 1.10. 17.00 Uhr	Let It Pipe Best of THE BEATLES auf der Orgel	Ev. Salvatorkirche, Duisburg-Mitte Burgplatz VVK: € 11, AK: € 14, *Ermäßigt: € 10
Seite 20	Mo 2.10. 19.30 Uhr	Int. Orgelkonzert: Marius Horstschäfer	St. Lambertus, Altstadt Stiftsplatz 7
Seite 22	Di 3.10. 19.30 Uhr	Barocker Glanz & irische Lebensfreude Orgel & zwei Trompeten	St. Peter, Unterbilk Kirchplatz VVK: € 18, AK: € 22, *Ermäßigt: € 15
Seite 24	Mi 4.10. 9-30 + 11.00 Uhr	Hast du Töne? Wie Musik das Herz verzaubern kann Orgel & Pantomime	Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Garath Julius-Raschdorff-Str. 4, Eintritt: € 3
Seite 25	Do 5.10. 19.30 Uhr	Der WeinLeser Orgel, Wein & Schauspiel	Ev. Schlosskirche, Eller Schlossallee 4 VVK: € 11, AK: € 14, *Ermäßigt: € 10
Seite 26	Fr 6.10. 19.30 Uhr	Farbklang Modern Jazz trifft Orgel	Ev. Dankeskirche, Benrath An der Dankeskirche 1 VVK: € 18, AK: € 22, *Ermäßigt: € 15
Seite 27	Sa 7.10. 16.30 Uhr	Samstags, halb 5... Orgel & Posaune	St. Peter, Unterbilk Kirchplatz
Seite 15	So 8.10. 16.00 Uhr	SonntagsOrgel Heinz Terbuyken	St. Andreas, Altstadt Andreasstraße 7
Seite 28	So 8.10. 17.00 Uhr	Psalms and Anthems Englische Chor- & Orgelmusik	St. Franziskus-Xaverius, Mörsenbroich Mörsenbroicher Weg 4 VVK: € 11, AK: € 14, *Ermäßigt: € 10
Seite 24	Di 10.10. 10.30 Uhr	Hast du Töne? Wie Musik das Herz verzaubern kann Orgel & Pantomime	Ev. Lutherkirche, Bilk Kopernikusstraße 9, Eintritt: € 3
Seite 30	Di 10.10. 19.30 Uhr	ABBA, Queen und Harry Potter Pop, Rock & Filmmusik auf der Orgel	Ev. Schlosskirche, Eller Schlossallee 4 VVK: € 14, AK: € 18, *Ermäßigt: € 13

Seite 32	Mi 11.10. 12.30 Uhr	Lunch-Time-Orgel Judith Bothe	Ev. Johanneskirche, Stadtmitte Martin-Luther-Platz 39
Seite 35	Mi 11.10. 19.30 Uhr	Requiem für Posaune und Orgel Von Elmar Lehnen & Hansjörg Fink	St. Apollinaris, Oberbilk Lessingplatz VVK: € 14, AK: € 18, *Ermäßigt: € 13
Seite 24	Do 12.10. 11.00 Uhr	Hast du Töne? Wie Musik das Herz verzaubern kann Orgel & Pantomime	Ev. Paul-Gerhardt-Haus, Heerdt Heerdt Landstraße 30 Eintritt: € 3
Seite 36	Fr 13.10. 19.30 Uhr	Ali Claudi Trio: Blue Notes Orgel & Rhythm'n'Blues	Ev. Paul-Gerhardt-Haus, Heerdt Heerdt Landstraße 30 VVK: € 14, AK: € 18, *Ermäßigt: € 13
Seite 38	Sa 14.10. 8.00 Uhr	Ganztägige Orgelxkursion Orgeltour in den Pott und ins Sauerland	Abfahrt: Busbahnhof Worringer Platz/Hbf VVK: € 52, begrenzte Teilnehmerzahl
Seite 39	So 15.10. 16.00 Uhr	LEBENSzeichenAfrika e.V. Benefizkonzert mit Orgel & Harfe	St. Suitbertus, Kaiserswerth Suitbertus-Stiftsplatz
Seite 15	So 15.10. 16.00 Uhr	SonntagsOrgel Frank Volke	St. Andreas, Altstadt Andreasstraße 27
Seite 40	So 15.10. 17.00 Uhr	Bild der Engel Chorkonzert mit Bachverein Düsseldorf	St. Apollinaris, Oberbilk Lessingplatz VVK: € 18, AK: € 22, *Ermäßigt: € 15
Seite 24	Mo 16.10. 15.00 Uhr	Hast du Töne? Wie Musik das Herz verzaubern kann Orgel & Pantomime	Ev. Schlosskirche, Eller Schlossallee 4 Eintritt: € 3
Seite 42	Mo 16.10. 19.30 Uhr	Hommage à Albert de Klerk Zum 100.Geburtstag des holländischen Orgelmeisters	St. Franziskus-Xaverius, Mörsenbroich Mörsenbroicher Weg 4 VVK: € 18, AK: € 22, *Ermäßigt: € 15
Seite 43	Di 17.10. 19.30 Uhr	Sacred Music Orgel trifft Jazztrio	St. Antonius, Oberkassel Barbarossaplatz VVK: € 18, AK: € 22, *Ermäßigt: € 15
Seite 32	Mi 18.10. 12.30 Uhr	Lunch-Time-Orgel Thomas Haverkamp	Ev. Johanneskirche, Stadtmitte Martin-Luther-Platz 39
Seite 44	Mi 18.10. 19.30 Uhr	und sie lebten glücklich... Erzählkunst trifft Orgel	Ev. Paul-Gerhardt-Haus, Heerdt Heerdt Landstraße 30 VVK: € 11, AK: € 14, *Ermäßigt: € 10
Seite 46	Mi 18.10. 19.30 Uhr	Heilige Brücken: Derwisch trifft Orgel Ensemble Sarband & Ensemble Lewandowski	Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Garath Julius-Raschdorff-Str. 4 VVK: € 24, AK: € 30, *Ermäßigt: € 21
Seite 48	Do 19.10. 12.15 Uhr	Orgelmusik zur Marktzeit In St. Apollinaris	St. Apollinaris, Oberbilk Lessingplatz
Seite 46	Do 19.10. 19.30 Uhr	Heilige Brücken: Derwisch trifft Orgel Ensemble Sarband & Ensemble Lewandowski	Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Garath Julius-Raschdorff-Str. 4 VVK: € 24, AK: € 30, *Ermäßigt: € 21

Seite 24	Fr 20.10. 11.00 Uhr	Hast du Töne? Wie Musik das Herz verzaubern kann Orgel & Pantomime	St. Margareta, Gerresheim Gerricusplatz Eintritt: € 3
Seite 50	Fr 20.10. 19.30 Uhr	Organ Moves & Grooves Henning Pertiet improvisiert	Ev. Friedenskirche, Unterbilk Florastraße 55 VVK: € 14, AK: € 18, *Ermäßigt: € 13
Seite 51	Sa 21.10. 19.30 Uhr	WADOKYO feat. Gero Körner & Grete Moortgat mit FENIKS	Ev. Petruskirche, Unterrath Am Röttchen 10 VVK: € 21, AK: € 26, *Ermäßigt: € 18
Seite 16	So 22.10. 16.00 Uhr	SonntagsOrgel Frédéric Blanc & Stéphane Vaillat (Frankreich)	St. Andreas, Altstadt Andreasstraße 27
Seite 52	So 22.10. 18.00 Uhr	Die Glocken von Rom Prof. Johannes Geffert	St. Margareta, Gerresheim Gerricusplatz VVK: € 10, AK: € 12, *Ermäßigt: € 8
Seite 53	Mo 23.10. 19.30 Uhr	Orgelkonzert in a-moll! Marcel Ober	St. Lambertus, Altstadt Stiftsplatz 7
Seite 54	Di 24.10. 19.30 Uhr	Orgel & Saxophon: Reise um die Welt Mitreisende Rhythmen & hymnische Melodien	St. Martin, Unterbilk Neusser Straße 88 VVK: € 14, AK: € 18, *Ermäßigt: € 13
Seite 33	Mi 25.10. 12.30 Uhr	Lunch-Time-Orgel Josef Luy	Ev. Johanneskirche, Stadtmitte Martin-Luther-Platz 39
Seite 56	Mi 25.10. 20.00 Uhr	buxtehude_21: ON THE BRIDGE Franz Danksagmüller & Bernd Ruf	St. Josef, Rath Rath Kirchplatz VVK: € 14, AK: € 18, *Ermäßigt: € 13
Seite 58	Do 26.10. 19.30 Uhr	Drehorgel & Orgel: Zwei ungleiche Schwestern Ullrich Wimmer & Thorsten Pech	Ev. Gustav-Adolf-Kirche, Gerresheim Heyestraße 93 VVK: € 14, AK: € 18, *Ermäßigt: € 13
Seite 60	Sa 28.10. 20.00 Uhr	Teil I: Helena. Der Untergang Trojas Der Raub der Helena Stummfilm & Orgel	Black Box, Altstadt Schulstraße 4 € 9 (regulär), € 7 (ermäßigt), € 6 (mit Black-Box-Pass)
Seite 17	So 29.10. 16.00 Uhr	SonntagsOrgel Lukas Hasler (Schweiz)	St. Andreas, Altstadt Andreasstraße 27
Seite 60	So 29.10. 17.00 Uhr	Teil II: Helena. Der Untergang Trojas Die Zerstörung Trojas Stummfilm & Orgel	Black Box, Altstadt Schulstraße 4 € 9 (regulär), € 7 (ermäßigt), € 6 (mit Black-Box-Pass)
Seite 61	So 29.10. 20.00 Uhr	Beethoven & Mozart: Klavierkonzerte Orgel & Klavier	St. Antonius, Oberkassel Barbarossaplatz VVK: € 18, AK: € 22, *Ermäßigt: € 15
Seite 62	Mo 30.10. 19.30 Uhr	Celtic Spirit and Organ Flöte, Orgel & Oboe	Evangeliumskirche, Friedrichstadt Luisenstraße 51 VVK: € 14, AK: € 18, *Ermäßigt: € 13

Seite 63	Do 2.11. 20.30 Uhr	Mystische Nacht Dialoge zwischen den Zeiten	St. Franziskus-Xaverius, Mörsenbroich Mörsenbroicher Weg 4
Seite 64	Fr 3.11. 19.30 Uhr	Da Pacem Orgel & Gesang	St. Margareta, Gerresheim Gerricusplatz VVK: € 10, AK: € 12, *Ermäßigt: € 8
Seite 27	Sa 4.11. 16.30 Uhr	Samstags, halb 5... WortKlang: Kirchenmusikalisches Mittelalter	St. Peter, Unterbilk Kirchplatz
Seite 65	Sa 4.11. 19.30 Uhr	Gabriel Fauré: Requiem Chor- & Orchesterkonzert	St. Lambertus, Altstadt Stiftsplatz 7 VVK: € 14, AK: € 16
Seite 17	So 5.11. 16.00 Uhr	SonntagsOrgel Vincent Dubois & Marie Andrée Joerger (Frankreich)	St. Andreas, Altstadt Andreasstraße 27
Seite 66	So 5.11. 20.00 Uhr	Young Generation in Concert Virtuose Nachwuchsorganisten stellen sich vor	St. Peter und Paul, Ratingen Marktplatz VVK: € 11, AK: € 14, *Ermäßigt: € 10
Seite 69	Mo 6.11. 19.30 Uhr	Int. Orgelkonzert: Henri-Franck Beaupérin (Frankreich)	St. Lambertus, Altstadt Stiftsplatz 7

IDO-Kategorien

Auch das 12. ido-festival bietet wieder Konzerte und Events für alle Sinne. Bei den über 50 Veranstaltungen des abwechslungsreichen Programms erleben Sie die Orgel in ihrer Vielfältigkeit.

Um Ihnen eine bessere Übersicht über unser musikalisches Angebot zu verschaffen, können Sie sich an folgenden Kategorien orientieren:

CLASSIC: Konzerte mit klassischer Musik

MODERN: Konzerte mit zeitgenössischer Musik

JAZZ: Konzerte mit Jazz, Swing, Blues und Bossa Nova

CROSS: Konzerte mit internationaler Musik, Synthesizer, Rock oder Kulturformen wie Tanz und Stummfilm

FOLK: Konzerte mit historischen Instrumenten, früher bzw. alter und volkstümlicher Musik

FAMILY: Konzerte für Kinder, junge Erwachsene und alle Junggebliebenen

Tickets & Flyer

ticketmaster

www.ticketmaster.de

Fon 01806.999 0000*

Tourist-Information Hauptbahnhof

Immermannstr. 65b, 40210 Düsseldorf

info@duesseldorf-tourismus.de

Fon 0211.17 202-844, Fax 0211.17 202-9210

Mo–Fr 9.30–19.00 Uhr, Sa 9.30–17.00 Uhr

Tourist-Information Altstadt

Marktstr. / Ecke Rheinstr., 40213 Düsseldorf

info@duesseldorf-tourismus.de

Fon 0211.17 202-840, Fax 0211.17 202-9310

Mo–So 10.00–18.00 Uhr

Opershops Düsseldorf

Heinrich-Heine-Allee 24, 40213 Düsseldorf

ticket@operamrhein.de

Fon 0211.89 25-211, Fax 0211.89 25-365

Mo–Fr 10.00–19.30 Uhr, Sa 10.00–18.00 Uhr

Hollmann Presse GmbH

c/o Rheinische Post Mediencenter

Schadow Arkaden

Schadowstraße 11, 40212 Düsseldorf

schadow-ticketing@d-p-v.de

Fon 0211.32 91 91, Fax 0211.323 70 66

Mo–Sa 8.00–20.00 Uhr

Ticketshop Kautz

Adersstraße 48, 40215 Düsseldorf

mail@regioticket.de

Fon 0211.37 30 70, Fax 0211.37 30 83

Mo/Di/Mi/Fr 9.15–18.30, Do 9.15–17.00 Uhr,

Sa 9.15–13.00 Uhr

Und bei allen an das TM-System angeschlossenen Vorverkaufsstellen, Kooperations- und Vertriebspartnern. Änderungen ausdrücklich vorbehalten!

* 0,20 EUR/Verbindung aus dt. Festnetz / max.0,60 EUR/Verbindung aus dt. Mobilfunknetz

Ermäßigungen

Das Festival bietet auch in diesem Jahr wieder den **IDO-Butto** an (€ 25, im Vorverkauf als Gutschein, der an der Abendkasse eingelöst wird und an der Abendkasse selbst). Damit erhalten Besucher **50 % Ermäßigung** auf ein Abendkassenticket. Der Butto lohnt sich also bereits ab dem vierten Konzertbesuch. Achtung: Der Butto gilt pro Person und kann nicht für den zweiteiligen Stummfilm „Helena. Der Untergang Trojas“, die Kinderorgel „Hast du Töne“ und die Orgelexkursion angewendet werden.

Ermäßigung

Ermäßigungen erhalten Schüler, Studenten, Behinderte, Rentner und psallite.cantate-Mitglieder an der Abendkasse als auch im Vorverkauf. Ein entsprechender Nachweis ist am Einlass unaufgefordert vorzuzeigen. Sollte der Ermäßigungsnachweis nicht erbracht werden, behält sich der Veranstalter vor Ihnen die entsprechende Ticketdifferenz zu berechnen.

Kartenvorverkauf

Vorverkauf grundsätzlich über die bekannten Vorverkaufsstellen sowie www.ticketmaster.de oder

Fon 01806.999 0000*

Wichtige Informationen zu den Veranstaltungen

Es gilt eine **freie Platzwahl** bei allen Veranstaltungen.

Bedenken Sie bitte, dass in einigen Kirchen etwas **kühlere Temperaturen** herrschen.

Änderungen im Programm bleiben ausdrücklich vorbehalten!

Hotel Haus am Zoo

Ihre grüne Insel in der City von Düsseldorf

Ihr familiengeführtes Hotel in exklusiver Lage.

Zentral gelegen in ruhiger Lage bietet das Hotel einen individuellen Service mit besonders persönlicher Note.

22 Einzel- und Doppelzimmer, 4 Appartements, Nichtraucherzimmer, Zimmer teils mit Balkon und Minibar. Großer Garten, Terrasse, Sauna Schwimmbad (außen).



In verkehrsberuhigter Zone mit optimalen Verkehrsanbindungen:

- 0,3km Straßenbahnhaltestelle
- 1km Autobahn A52
- 2,5km Rheinufer
- 3km ISS Dome
- 4km Hauptbahnhof
- 4km Mitsubishi Electric HALLE
- 5km Königsallee, Altstadt
- 5km Düsseldorf Messe, Esprit arena
- 5km Flughafen Düsseldorf International



Hotel Haus am Zoo

Sybelstraße 21, 40239 Düsseldorf

Telefon: 0211/616961 0

E-Mail: info@hotel-haus-am-zoo.de

www.hotel-haus-am-zoo.de



Eröffnungskonzert: CSM Big Band feat. Sabine Kühlich & Christoph Schlüssel



Die CSM Big Band (Clara-Schumann-Musikschule) unter Leitung von Romano Schubert hat mit Sabine Kühlich, Gesang und Christoph Schlüssel, Hammond Orgel zwei hochkarätige Jazzsolisten im Gepäck.

Präsentiert werden u.a. bekannte Big Band Klassiker wie „Every day I have the Blues“ und „Angel Eyes“. Natürlich dürfen auch die fantastischen Arrangements von Peter Herbolzheimer, wie etwa „Comes Love“ von der CSM Big Band CD „Ein Quantum Ton“ nicht fehlen. Darüber hinaus werden spannende, intime jazzige Interaktionen in kleiner Besetzung zu hören sein, in denen vor allem die Hammond Orgel voll zur Geltung kommen wird. Ergänzt wird das Programm durch Auftragskompositionen für Big Band und Orgel von Thomas Forkert und Markus Hinz.

Die CSM Big Band gewann zuletzt 2015 den Landesorchesterwettbewerb und Sabine Kühlich zählt zu den talentiertesten Jazzsängerinnen Europas. Erleben Sie diesen wunderbaren Auftakt zum 12. Internationalen Düsseldorfer Orgelfestival.

CSM Big Band, Sabine Kühlich (Gesang), Christoph Schlüssel (Hammond-Orgel), Romano Schubert (Leitung)

Fr 29.9., 19.30 Uhr, Ev. Petruskirche, Am Röttchen 10 (Unterrath)

JAZZ, VVK: € 18, AK: € 22, Ermäßigt: € 15 (siehe S. 9)

Anreise: Linien 707 / 715 / 729 / 730 / 760 / 810, Haltestelle „Am Röttchen“

Mit dem Auto: Schlechte Parkmöglichkeiten

GÜNNEWIG

Hotel **ESPLANADE**

★ ★ ★ ★

BY CENTRO HOTELS



SKYLINEMENÜ IM RHEINTURM INKLUSIVE ÜBERNACHTUNG

EIN TOLLES GESCHENK - AUCH WENN MAN IN DÜSSELDORF LEBT!

- 1 Übernachtung im Komfortzimmer inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet
- 1 Piccolo pro Person ▪ 1 Flasche Mineralwasser ▪ 1 Obstkorb im Zimmer
- Nutzung der hauseigenen Sauna
- 1 Drei-Gang-Menü im Günnewig Restaurant Top 180 by Centro im Rheinturm inklusive Eintritt

82,50 € pro Person im Komfort Doppelzimmer

Arrangement täglich gültig auf Anfrage, Messen und Großveranstaltungen ausgenommen.
Das Arrangement kann nur komplett in Verbindung mit den angegebenen Leistungen gebucht werden. Begrenzte Zimmeranzahl. **Buchungscode Arrangement: IDO 2017**

Übernachten und tagen in Düsseldorf!

Günnewig Hotel Esplanade by Centro

Fürstenplatz 17 | 40215 Düsseldorf

Tel.: +49 (0)211 38 68 50

Mail: esplanade.duesseldorf@centro-hotels.de

www.guennewig.de | www.centro-hotels.de

BY
**CENTRO
HOTELS**



HIPORGAN

Orgel & HipHop



HipHop verlässt die Straße, betritt den Kirchenraum und erleuchtet große Werke der Orgelmusik. Im Rahmen des „12. Internationalen Düsseldorfer Orgelfestivals“ begegnen sich Musik und Tanz. Zu Gast aus Belgien sind vier professionelle HipHop-Tänzer und der Konzertorganist Serge Schoonbroodt aus Liège, der gerne Gegensätze in seinen Konzerten vereint. Mit seinen ausgefallenen Konzertideen gehört er ohne Zweifel zu den kreativen Köpfen der internationalen Orgelszene, die die Orgel vom Staub der Zeit befreien und sie aus ihrer „Komfortzone“ der Kirchenmusik herauslösen möchten.

Bei dem Projekt „HIPORGAN“ geht es um die Verbindung von klassischer Musik wie Mozart, Bach, Buxtehude, Vierne, Lully mit HipHop. Es erwartet Sie keine kommerzielle Riesenshow, wie man es von der Breakdancing-Truppe „Flying Bach“ kennt, sondern eine pure und klare Symbiose ohne ablenkende Spezialeffekte. Die Essenz des Tanzes und der Musik stehen im Mittelpunkt, wobei der sakrale Raum voller Respekt integriert wird.

Erleben Sie eine ungewöhnliche Begegnung zwischen der „Königin der Instrumente“ und HipHop.

- | | |
|--|---|
| Johann S. Bach
(1685 – 1750) | Passacaglia con Fuga, BWV 582
Tanz und Orgel |
| Arvo Pärt
(*1935) | Trivium
Tanz und Orgel |
| Johann S. Bach | „Erbar dich mein, O Herre Gott“, BWV 721 |
| Wolfgang A. Mozart
(1756 – 1791) | Adagio für eine Glasharmonika |
| Louis Vierne
(1870 – 1937) | Carillon de Longpont
aus „24 pièces en Style Libre“
Tanz und Orgel |
| Nikolaus Bruhns
(1665 – 1697) | Praeludium in e-Moll |
| Johann S. Bach | Toccatà und Fuge in d-Moll, BWV 565 |

Serge Schoonbroodt (Orgel), Wilhelmina Sempa / Dominique Schmitz / Fiston Ngoie / Fabio „Neo“ (Tanz)

Sa 30.9., 19.30 Uhr, Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Julius-Raschdorff-Straße 4 (Garath)
CROSS, VVK: € 21, AK: € 26, Ermäßigt: € 18
 (siehe S. 9)

Anreise: Linie 778/ 779, Haltestelle „Julius-Raschdorff-Straße“ (alternativ „Garath S-Bahnhof“)
 Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten

Europäische Orgelmusik

Horst Reimers

Horst Reimers ist Kantor an St. Josef und St. Apollinaris in Düsseldorf-Oberbilk und gestaltet monatlich Orgelkonzerte an der neuen Kamphern-Orgel in St. Apollinaris.

In seinem Programm unternimmt er mit Ihnen einen kleinen Rundgang durch die Orgelmusik aus dem Italien des 16. Jahrhunderts bis in das heutige Deutschland.

Antonio Vivaldi **Concerto op. 10 Nr. 4 in G-Dur**

(1678 – 1741)

- *Allegro*
- *Largo*
- *Allegro*

Girolamo

Frescobaldi

(1583 – 1643)

Toccata per l'Eleuatione

Johann S. Bach

(1685 – 1750)

Pièce d'Orgue in G-Dur, BWV 572:

- *Très vite*
- *Gravement*
- *Lentement*

Felix

Mendelssohn

(1809 – 1847)

Orgelsonate in c-Moll

op. 65 No. 2

- *Grave*
- *Adagio*
- *Allegro maestoso e vivace*

Fuge über das Thema: Der Mond ist aufgegangen

Simon Preston

(*1938)

Alleluja

(Liturgia of St. James)

„Zu seinen Füßen liegt der sechsflügelige Seraph, Cherub mit schlaflosem Auge, sie verschleiern in seiner Gegenwart ihr Antlitz und rufen unaufhörlich: Alleluja, Alleluja, Alleluja, oh höchster Herr.“

Marcel Dupré

(1886 – 1971)

À la mémoire d'Augustin Bari aus „Prélude et Fugue in f-Moll op. 7/2“

Harald Genzmer

(1909 – 2007)

Dritte Sonate für Orgelkonzert

- *Fantasie*
- *Chaconne und Meditation*
- *Fuge*

Horst Reimers (Orgel)

Sa 30.9., 19.30 Uhr, St. Apollinaris,
Lessingplatz (Oberbilk)

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien 705 / 706 / 736, Haltestelle
„Kruppstraße“

Mit dem Auto: Schlechte Parkmöglichkeiten



Die SonntagsOrgel in St. Andreas

Die SonntagsOrgel ist eine ganzjährig stattfindende Konzertreihe in St. Andreas – der offenen Kirche der Dominikaner.

Orgel: Fraser Gartshore

So 1.10., 16.00 Uhr, St. Andreas,

Andreasstraße 27 (Altstadt)

JAZZ, Eintritt frei, Spenden erbeten

Henry Lodge **Temptation Rag**
(1885 – 1933)

Duke Ellington **Mood Indigo**
(1899 – 1974)

Fats Waller **Honeysuckle Rose**
(1904 – 1943)

Scott Joplin **Pineapple Rag**
(1868 – 1917)

Erroll Garner **Misty**
(1923 – 1977)

Spiritual **Go Down Moses**
(~19. Jhd.)

Sidney Torch **Harlem**
(1908 – 1990)
veröffentlicht unter dem
Künstlernamen Leslie Clare

Billy Taylor **I Wish I Knew How**
(1921 – 2010)

George Gershwin **I Got Rhythm**
(1898 – 1937)

Fraser Gartshore **Organic Boogie**

Orgel: Heinz Terbuyken

So 8.10., 16.00 Uhr, St. Andreas,

Andreasstraße 27 (Altstadt)

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Charles-Marie

Widor **2. Symphonie in D-Dur op. 13:**
(1844 – 1937)

- Praeludium Circulare
- Pastorale
- Andante
- „Salve Regina“
- Adagio
- Finale

Orgel: Frank Volke

So 15.10., 16.00 Uhr, St. Andreas,

Andreasstraße 27 (Altstadt)

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Johann S. Bach **Kunst der Fuge, BWV 1080**
(1685 – 1750)



Foto: Friedemann-Fey

Orgel: Frédéric Blanc,
Trompete: Stéphane Vaillant (Frankreich)
So 22.10., 16.00 Uhr, St. Andreas,
Andreasstraße 27 (Altstadt)
CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Claude Gervaise **6 Tänze für Trompete und Orgel**
 (1510 – 1583) Bearb. Marie-Claire Alain

Françis Chapelet **Fantasia pour orgue mécanique**
 (*1934)

François Campion **Suite für Trompete und Orgel:**
 (1686 – 1747) Bearb. Marie-Claire Alain
Prélude, Gavotte, Gavotte en rondeau, Air, Gigue, Courante, Rondeau

Johann S. Bach **2 Choräle aus BWV 147 & BWV 22**
 (1685 – 1750) Bearb. Maurice Duruflé für Orgel und Trompete

Georg F. Händel **Konzert Nr. 13 „Der Kuckuck und die Nachtigall“:**
 (1685 – 1759) für Orgel und Trompete
Larghetto, Allegro, Larghetto, Adagio, Allegro

Louis
Lefébure-Wély **Boléro de concert op. 166**
 (1817 – 1869)

Georg P. Telemann **5 Märsche:**
 (1681 – 1767)

- „Die Würde“ in D-Dur
- „Die Anmut“ in D-Dur
- „Die Tapferkeit“ in D-Dur
- „Die Ruhe“ in Es-Dur
- „Die Freude“ in G-Dur

Frédéric Blanc **Improvisation über ein gegebenes Thema**
 (*1967)

Alan Hovhaness **Prayer to San Gregory**
 (1911 – 2000) für Trompete und Orgel

Georg F. Händel **Suite in D-Dur:**
 für Orgel und Trompete
Ouverture, Air, Bourrée, Marche



Orgel: Lukas Hasler

**So 29.10., 16.00 Uhr, St. Andreas,
Andreasstraße 27 (Altstadt)**

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Nicolaus Bruhns Präludium in e-Moll
(1665 – 1697)

Wolfgang A. Mozart Sonate in G-Dur, KV 283
Bearb. Lukas Hasler
(1756 – 1791)

Hermann Schroeder Ave Regina caelorum
(Variationen)
(1904 – 1984)

Peter Planyavsky Vier Stücke für die
Trompetenuhr
(*1947)

Felix Mendelssohn 3. Sonate in A-Dur op. 65/3
(1809 – 1847)

Guy Bovet Hamburger Totentanz op. 136
(*1942)

Orgel: Vincent Dubois,

Akkordeon: Marie-Andrée Joerger (Frankreich)

**So 5.11., 16.00 Uhr, St. Andreas,
Andreasstraße 27 (Altstadt)**

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Georg F. Händel Orgelkonzert in B-Dur
(1685 – 1759) Bearb. für Akkordeon und Orgel

Johann S. Bach Präludium und Fuge in es-Moll
(1685 – 1750) Bearb. für Akkordeon

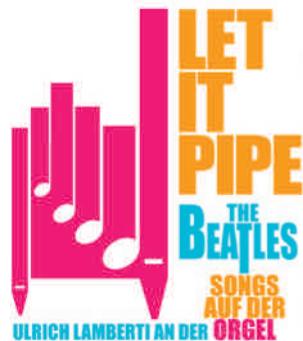
Robert Schumann Kanon in As-Dur
(1810 – 1856) Kanon in h-Moll
für Orgel

Johannes Brahms Rhapsodie in h-Moll
(1833 – 1897) Bearb. für Orgel

Astor Piazzolla Oblivion
(1921 – 1992)

Richard Galliano Tango pour Claude
(*1950) für Akkordeon
Opal Concerto
Bearb. für Akkordeon und Orgel

**Anreise: Linien U70 - U79 / U83 / 780 / 782 / 785 /
SB50, Haltestelle „Heinrich-Heine-Allee“
Mit dem Auto: Parkhaus Grabbplatz**



Let It Pipe

Best of THE BEATLES auf der Orgel

Ihre Hits haben sich in das Hör-Gedächtnis unzähliger Menschen nahezu eingebrannt. Sie definierten Pop-Musik neu und wurden zum kulturellen Phänomen.

Auch nach fast einem halben Jahrhundert ist die Faszination für die Musik der Beatles ungebrochen.

Ulrich Lamberti – Professor an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Halle/Saale – präsentiert ganz besondere „Cover-Versionen“ von 16 ihrer beliebtesten Hits: rein instrumentale Fassungen für die „Königin der Instrumente“, die Pfeifenorgel.

John Lennon/

Paul McCartney Can't Buy Me Love
Michelle
Penny Lane
Yesterday
A Hard Day's Night
Maxwells's Silver Hammer

George Harrison Here Comes The Sun

John Lennon/

Paul McCartney Eleanor Rigby
Norwegian Wood
Don't Let Me Down
Paperback Writer
The Long And Winding Road
Day Tripper

George Harrison Old Brown Shoe

John Lennon/

Paul McCartney Let It Be
Lady Madonna

Prof. Ulrich Lamberti (Orgel)

So 1.10., 17.00 Uhr, Ev. Salvatorkirche,
Burgplatz (Duisburg-Mitte)

CROSS, VVK: € 11, AK: € 14, Ermäßigt: € 10
(siehe S. 9)

Anreise: Linie U79, Haltestelle „König-Heinrich-Platz“ (alternativ „Rathaus“ oder „Duisburg Hbf“)
Mit dem Auto: Parkplatz Burgplatz



Wer Schönheit vervielfältigt, muss auch das Original bewahren.

Wie verbindet man als Druck- und Mediendienstleister eigentlich ökologische und soziale Verantwortung mit wirtschaftlichem Erfolg?

Ganz einfach: mit der Art, wie wir leben, denken und handeln. Indem wir nicht nur Hochwertiges produzieren, sondern auch aktiv den Klimaschutz vorantreiben. Nicht nur profitieren, sondern uns auch sozial engagieren. Nicht nur in modernste Druckmaschinen und -technologien investieren, sondern auch in perfekt geschulte und motivierte Mitarbeiter. Nicht nur an uns und unsere Kunden denken, sondern auch an die nächste Generation. Mit einem Wort: mit Nachhaltigkeit.

So gelingt uns das Kunststück, gleichzeitig Schönes zu produzieren und zu bewahren. Auch das gehört zu unserem Anspruch:

Wir erweitern das Spektrum.



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung





Foto: Friedemann Fey

Internationales Orgelkonzert: Marius Horstschäfer

In der Konzertreihe „Internationales Orgelkonzert“ spielen regelmäßig angesehenere und virtuose Organisten aus dem In- und Ausland an den Rieger-Organen in St. Lambertus.

Marius Horstschäfer ist Seelsorgebereichskirchenmusiker in Köln-Sülz/Klettenberg. Sein Programm stellt sich aus Komponisten zusammen, die ihn sehr geprägt haben. Die Werke Bunks und Howells' entsprechen einer spätromantischen Linie.

Johann S. Bach
(1685 – 1750)

Canzona in d-Moll, BWV 588

Gigue in h-Moll, BWV deest
eigene Bearbeitung Bachs für die Orgel

Siciliano in g-Moll, BWV 1031/2

Bearb. Moritz Hauptmann

Largo As-Dur, BWV deest

eigene Bearbeitung Bachs für die Orgel

Gerard Bunk
(1888 – 1958)

Sonate in f-Moll op. 32:

- *Introduction maestoso*
- *Intermezzo grazioso*
- *Intermezzo cantabile*
- *Finale mesto (Basso ostinato)*

Herbert Howells **Rhapsody N° I in Des-Dur op. 17**
(1892 – 1983) **Rhapsody N° II in Es-Dur op. 17**
Rhapsody N° III in cis-Moll op. 17

Marius Horstschäfer (Orgel)

**Mo 2.10., 19.30 Uhr, St. Lambertus,
Stiftsplatz 7 (Altstadt)**

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien U70 - U79 / U83 / 780 / 782 / 785 /
SB50, Haltestelle „Heinrich-Heine-Allee“
Mit dem Auto: Parkhaus Grabbeplatz



Hochspannung

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke.

Die Region Düsseldorf ist nicht nur unser Versorgungsbereich – sie ist unsere Heimat. Und damit sie auch weiterhin so schön vielfältig bleibt, unterstützen wir die unterschiedlichsten Kulturprojekte. Schließlich muss man kreativer Energie freien Lauf lassen.

Mitten im Leben.

Stadtwerke
Düsseldorf





Barocker Glanz & irische Lebensfreude: Orgel & zwei Trompeten

Was haben Barockmusik und irische Volksmusik gemeinsam?

Weit mehr, als man zunächst denkt: die Prägung durch tänzerische Musikformen, die Freude an rhythmisch treibenden Spielfiguren und das Verzieren von melodischen Linien. Auch in Irland wirkte der Einfluss der höfischen europäischen Barockmusik. Sie inspirierte u. a. den größten Nationalkomponisten, den Harfenisten Turlough O'Carolan (1670-1738). Aber auch im Liedgut Irlands zeigt sich der Einfluss der Barockmusik, die Melodien haben meist einen hymnischen Charakter, der barocken Chorälen ähnelt.

In den von der irischen Volksmusik beeinflussten Werken Stamms werden die beiden Aspekte tänzerische Rhythmen und Figurationen einerseits und eingängige Melodik andererseits miteinander verbunden. Das geschieht in einfachen klassischen Formen wie z. B. dem Rondo. So ergibt sich im Programmablauf ein reizvoller Wechsel zwischen barocken Werken und irisch geprägten Klängen mit Werken von Bach, Händel, Manfredini und Stamm.

Georg F. Händel
(1685 – 1759)

**Ouvertüre aus
„Music for the Royal
Fireworks“**

Hans-André Stamm
(*1958)

**Pavane on
„Salley Gardens“**
Orgelsolo
**Irish Delight
Variationen über das
Irische Volkslied
„The Gentle Maiden“**
Orgelsolo

Georg F. Händel

**„Music for the Royal
Fireworks“:**
• *La Réjouissance*
• *Bourrée*
• *La paix*
• *Menuet I*
• *Menuet II*

Hans-André Stamm

**Tierce en taille about
„David of the White
Rock“**
Orgelsolo

Francesco Manfredini
(1684 – 1762)

**Konzert für zwei
Trompeten in D-Dur:**
- *Allegro*
- *Adagio*
- *Allegro*

Hans-André Stamm

**Paraphrase über
„Suo Gan“**
Orgelsolo

Johann S. Bach
(1685 – 1750)

„Et resurrexit“
aus der Messe in h-Moll

Hans-André Stamm

Toccata alla celtica

Orgelsolo

Gartan Mother's

Lullaby

Giga

Orgelsolo

**Hans-André Stamm (Orgel), Martin Schröder
und Flavius Petrescu (Trompete)**

Di 3.10., 19.30 Uhr, St. Peter, Kirchplatz (Unterbilk)

FOLK / CLASSIC, VVK: € 18, AK: € 22, Ermäßigt:

€ 15 (siehe S. 9)

Anreise: Linien U71 / U72 / U73 / U83 / 732 / 736 /
835 / 836, Haltestelle „Kirchplatz“

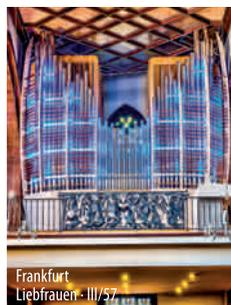
Mit dem Auto: Parkhaus Qpark Kirchplatz



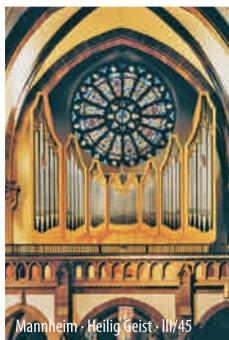
Würges · Westfälische Dom · III/45



Düsseldorf · St. Peter · III/57



Frankfurt
Liebfrauen · III/57



Mannheim · Heilig Geist · III/45



KARL GÖCKEL
ORGELBAU

Die Meisterwerkstatt des klassischen Orgelbaus
Spezialist für symphonischen Orgelklang
Restaurierungen · Beratung · Wartung



Hechingen · Stiftskirche · III/50



Foto: Olaf Hennig

Hast du Töne?

Wie die Musik das Herz verzaubern kann

Orgel & Pantomime

Der alte Pepo hat sein Lächeln verloren. Die Leute sagen, er sei mürrisch und ein richtiger Griesgram geworden. Er schimpft mit Kindern, mit kleinen Hunden, mit sich selbst, er schimpft eigentlich immer. Eines Tages kickt er mit seinem Stock Unrat von der Straße weg und findet in dieser schlechten Laune etwas ganz Besonderes – eine Orgelpfeife. Wie kommt sie da hin? Was soll er damit tun? Erlebt wie die Orgelmusik Pepos verhärtetes Herz erreicht.

Für Kinder ab 4 Jahren, Dauer ca. 45 Minuten.

Olaf Schaper (Pantomime), Axel Weggen (Orgel)

Mi 4.10., 9.30 Uhr + 11.00 Uhr,

Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (Garath)

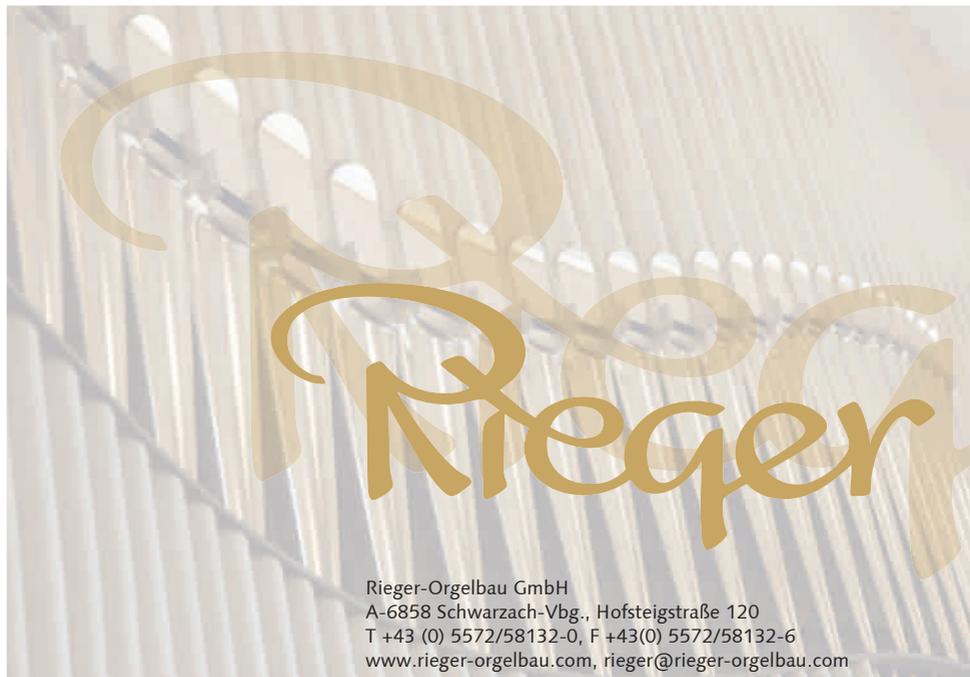
Di 10.10., 10.30 Uhr, Ev. Lutherkirche,
Kopernikusstraße 9 (Bilk)

Do 12.10., 11.00 Uhr, Ev. Paul-Gerhardt-Haus,
Heerdter Landstraße 30 (Heerdt)

Mo 16.10., 15.00 Uhr, Ev. Schlosskirche,
Schlossallee 4 (Eller)

Fr 20.10., 11.00 Uhr, St. Margareta,
Gerricusplatz (Gerresheim)

FAMILY, Eintritt: € 3 (Karten ausschließlich an der
Tageskasse erhältlich)



Rieger-Organbau GmbH
A-6858 Schwarzach-Vbg., Hofsteigstraße 120
T +43 (0) 5572/58132-0, F +43(0) 5572/58132-6
www.rieger-organbau.com, rieger@rieger-organbau.com



Der WeinLeser

Orgel, Wein & Schauspiel

Literarisch, poetisch, kriminell – erleben Sie humorvolle und spannende Weingeschichten und genießen Sie den passenden Tropfen dazu. Der Düsseldorfer Schauspieler Stefan Filipiak verbindet an diesem Abend höchsten Literatur- und Weingenuss.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie unsere Kultur ohne den Wein aussähe? Kein Abendmahl? Noah verdurstet? Auerbachs Keller ein Ort für Abstinenzler? Unvorstellbar, nicht wahr? Wein ist durchdrungen von epochemachenden Geschichten, von Alltagsgeschichten, von Liebesgeschichten.

Mit einer Stimme, bei der „es schwer fällt, ihr nicht die volle Aufmerksamkeit zu schenken“, wie die „Rheinische Post“ schrieb, bietet Stefan Filipiak Ihnen einen amüsanten Crashkurs durch die Weinliteratur, den Sie in keinem Fachbuch finden werden.

An der Orgel begleitet ihn der Organist und Komponist Hans-André Stamm mit passender musikalischer Untermalung.

Für den Weinausschank sorgt an dem Abend der Düsseldorfer Weinhändler „rotweiss“.

Stefan Filipiak (Schauspiel), Hans-André Stamm (Orgel)

Do 5.10., 19.30 Uhr, Ev. Schlosskirche, Schlossallee 4 (Eller)

CROSS, VVK: € 11, AK: € 14, Ermäßigt: € 10 (siehe S. 9)

Anreise: Linien 705 / U75 / 722 / 724 / 730 / 731 / 732 / 735 / 815 / 891,
Haltestelle „Vennhauser Allee“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten

Kooperation:





Foto: Mirjam-Schenke

farbklang

Modern Jazz trifft Orgel

Der Bandname „farbklang“ ist für die fünf Musiker Programm. Es geht nicht so sehr um die Festlegung auf einen Musikstil, sondern um die Schaffung von musikalischen und klanglichen Räumen. Der rote Faden ihrer Stücke basiert auf chilligem, groovigem Jazz, der immer wieder mit exotischen Rhythmen aus Südamerika, dem Orient und Asien durchzogen ist.

Die Band „farbklang“ gewährt uns mit ihren flächigen Klängen und Melodiebögen eine Entschleunigung, bei der die Zuhörer dem Alltag entfliehen können.

Eine grandiose Ergänzung dieser Combo ist der Improvisationsmusiker, Komponist und Klangkünstler Simon Rummel an der Orgel.

Ludwig Hegge (Trompete, Flügelhorn), Norbert Hambloch (Saxophon), Lucas Schmid (Posaune, Akkordeon), Udo Hasenbein (Gitarre, Loop), Boris Becker (Schlagzeug, Percussion), Simon Rummel (Orgel)

Fr 6.10., 19.30 Uhr, Ev. Dankeskirche, An der Dankeskirche 1 (Benrath)

JAZZ, VVK: € 18, AK: € 22, Ermäßigt: € 15 (siehe S. 9)

Anreise: Linien U71 / U83 / 817, Haltestelle „Schloss Benrath“ (alternativ „Erich-Müller-Straße“)

Mit dem Auto: Schlechte Parkmöglichkeiten

Samstags, halb 5... Orgelmusik in St. Peter



Seit Anfang des Jahres findet jeden 1. Samstag im Monat um 16.30 Uhr ein halbstündiges Konzert in der Kirche St. Peter am Kirchplatz an der wunderbaren Göckel-Orgel statt, bei der ein bestimmtes Thema aufgegriffen wird.

Orgel: Alexander Herren,

Posaune: Sonia Singel-Roemer

Sa 7.10., 16.30 Uhr, St. Peter, Kirchplatz (Unterbilk), CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Johann G.

Albrechtsberger
(1736 – 1809)

Concerto Per Trombone:

für Orgel und Altposaune

- *Allegro moderato*
- *Andante*
- *Finale – Allegro moderato*

Alexandre
Guilmant

(1837 – 1911)

Morceau Symphonique

für Tenorposaune und Orgel

Robert M.

Helmschrott
(*1938)

Sonata da Chiesa I – Laudatio

für Orgel und Tenorposaune

Orgel, Leitung: Alexander Herren,

Gesang: Schola Gregoriana

**Sa 4.11., 16.30 Uhr, St. Peter, Kirchplatz (Unterbilk)
FOLK, Eintritt frei, Spenden erbeten**

WortKlang: Kirchenmusikalisches Mittelalter

Marcel Dupré
(1886 – 1971)

Cortège et Litanies

Greg. Gesang

Gaudeamus (Introitus:
Hochfest Allerheiligen)
*Freuen wollen wir uns alle im
Herrn...zur Ehre aller Heiligen*

Alexander Herren
(*1981)

Improvisation

Greg. Gesang

Requiem aeternam (Introitus:
Gedenktag Allerseelen)
Ewige Ruhe schenke ihnen...

Alexander Herren

Improvisation

Greg. Gesang

Lux aeternam (Communio:
Gedenktag Allerseelen)
Ewiges Licht leuchte ihnen...

Alexander Herren

Improvisation

Greg. Gesang

Ne derelinquas (Introitus:
31. Sonntag im Jahreskreis)
*Verlass mich nicht, Herr, mein
Gott...*

Alexander Herren

Improvisation

Greg. Gesang

Alleluja (Hochfest Allerheiligen)

Alexander Herren

Improvisation

**Anreise: Linien U71 / U72 / U73 / U83 / 732 / 736 /
835 / 836, Haltestelle „Kirchplatz“
Mit dem Auto: Parkhaus Qpark Kirchplatz**



Psalms and Anthems

Englische Chor- & Orgelmusik

„Psalms and Anthems“, unter diesem Motto steht ein fulminantes Konzert mit englischer Chor- und Orgelmusik. Bereits in der Renaissance hat die englische Vokalmusik eine ganz eigene Tongebung, die die Hörer in ihren Bann zieht: Thomas Tallis „Third Tune“ für den Erzbischof Matthew Parker ist später Grundlage für Ralph Vaughan Williams grandioser Bearbeitung, die zur weltbekannten, Oskarprämiierten Musik des Filmes „Master and Commander: The Far Side of the World“ gehört. Odilo Klasen arrangiert dieses Werk live für die Orgel.

Charles Woods „My Soul does magnify the Lord“ ist ein Stück, das aus der täglichen Praxis des Even-songs erwachsen eine grandiose Klangfülle entwickelt.

Seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert sind erneut mitreißende und prachtvolle Werke entstanden, die Zuhörer wie Sänger gleichermaßen begeistern. Besonders bekannt bei uns ist John Rutter, der Komponist und langjährige Musikdirektor des Clare-College in Cambridge. Von ihm sind an diesem Abend neben Auszügen aus seinem „Magnificat“ das berühmte „Look at the world“ und sein anrührendes „A Clare benediction“ zu hören.

Mit Chor- und Orgelwerken von Edward Elgar, dem hochberühmten Komponisten der Spätromantik, werden noch einmal die Wurzeln diese melodischen und klanglichen Impetus an diesem Abend hörbar. Ein Hauch von „The last night of the proms“ weht durch den Kirchenraum...

Regionalkantor Dr. Odilo Klasen (Leitung, Orgel), Kammerchor an St. Franziskus-Xaverius / Franziskuschor (Gesang), Soli und Instrumentalisten

So 8.10., 17.00 Uhr, St. Franziskus-Xaverius, Mörsenbroicher Weg 4 (Mörsenbroich)

CLASSIC, UKB / VVK: € 11, AK: € 14, Ermäßigt: € 10 (siehe S. 9)

Anreise: Linien 701 / 708 / U71 / 733 / 752 / 754 / 834 u. a., Haltestelle „Heinrichstraße“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten

Deutschlands größte französische Salonorgel im Motette-Verlag Düsseldorf



wird nach ihrem endgültigen Ausbau in 2018 anlässlich des IDO-Festivals durch Prof. Wolfgang Baumgratz vorgestellt.



MOTETTE

MOTETTE-URSINA/PSALLITE - Neusser Weg 63a - 40474 Düsseldorf
0211-4 58 87 10 + 5 18 99 40 Fax: 0211- 4 54 29 84 + 5 18 99 43
www.motette-verlag.de mail: motette.psallite@web.de



Foto: Daniela Pasche

ABBA, Queen und Harry Potter

Pop, Rock & Filmmusik auf der Orgel

Michael Schütz (Berlin) entführt die Zuhörer in die Welt der populären Hits aus Pop, Rock und Filmmusik! Das ist großes Kino: Durch den Klang der Pfeifenorgel erhalten Bohemian Rhapsody (Queen), Hey Jude (Beatles) oder Stairway To Heaven (Led Zeppelin) eine individuelle und spannende Aura: Kirche wird verbunden mit der Erinnerung an unsere Jugendzeit, wir summen in Gedanken die bekannten Melodien mit, wir sehen bei der Titelmusik von „Raumschiff Enterprise“ Captain Kirk und Mr. Spock vor uns, und bei „Piraten der Karibik“ reiten wir auf rhythmischen Wasserwellen... Das Konzert ist geeignet für Jung und Alt, Orgelfreunde und Pop-Begeisterte und gerade auch für kirchenferne Menschen, die auf eine moderne und unterhaltsame Art an Orgelmusik herangeführt werden.

ABBA (1977) **Thank You For The Music**
Björn Ulvaeus /
Benny Andersson

BEATLES **Hey Jude** (1968),
Paul McCartney
All You Need Is Love (1967),
McCartney/Lennon
Imagine (1971),
John Lennon

Sting **Russians** (1985)
Gordon Matthew Thomas
Sumner

James Bond **James Bond Theme** (1961)
Monty Norman
Goldfinger (1964)
Text: L. Bricusse / A. Newley,
Musik: J. Barry

Harry Potter **Hedwig's Theme** (2001)
John Williams

Queen **Bohemian Rhapsody** (1975),
Freddy Mercury
We are The Champions (1974),
Freddy Mercury

Led Zeppelin **Stairway To Heaven** (1971)
Robert Plant / Jimmy Page

Star Trek **The Original Series** (1966)
Alexander Courage
Voyager (1995)
Jerry Goldsmith
The Next Generation (1987)
Jerry Goldsmith

**Pirates Of The
Caribbean** **He's A Pirate** (2003)
Klaus Badelt

John Miles **Music Was My First Love**
(1976)

Michael Schütz (Orgel)

Di 10.10., 19.30 Uhr, Ev. Schlosskirche,
Schlossallee 4 (Eller)

CROSS, VVK: € 14, AK: € 18, Ermäßigt: € 13
(siehe S. 9)

Anreise: Linien 705 / U75 / 722 / 724 / 730 / 731 /
732 / 735 / 815 / 891, Haltestelle „Vennhauser Allee“
Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten



Hotel-am-Duesseldorfer-Platz.de

- ★ Nichtraucherhotel in bester Lage
- ★ 42 Komfortzimmer mit WLAN
- ★ 7 Apartments für Langzeitaufenthalte
- ★ ausgezeichnetes Frühstücksbuffet
- ★ Parkplätze direkt am Haus
- ★ Top in Qualität & Service
- ★ Die beste Rate erhalten Sie immer nur auf unserer Webseite. Garantiert 5% günstiger als auf anderen Portalen. Jetzt buchen und Buchungsvorteile genießen!



Hotel am Düsseldorfer Platz

Düsseldorfer Platz 1-3 | 40878 Ratingen
Telefon 0 21 02 / 2 01 80 | info@hotel-am-duesseldorfer-platz.de

Wir freuen uns auf Sie!



Lunch-Time-Orgel in der Johanneskirche

Die Lunch-Time-Orgel ist eine ganzjährige Veranstaltungsreihe der Johanneskirche/ Stadtkirche, bei der die große Beckerath-Orgel die Kirche für 30 Minuten mit feinsten Orgelmusik füllt. Bringen Sie Ihr Mittagessen mit oder kaufen Sie sich ein Brötchen im dortigen Café.

Das „ido-festival“ steuert in diesem Jahr in Kooperation mit der Robert-Schumann-Musikhochschule drei Konzerte bei, die von Studierenden der Orgelklassen von Prof. Jürgen Kursawa, Prof. Stefan Schmidt und Sebastian Küchler-Blessing gestaltet werden.

Orgel: Judith Bothe, Klasse Prof. Jürgen Kursawa)

Mi 11.10., 12.30 Uhr, Ev. Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39 (Stadtmitte)

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Felix Mendelssohn

(1809 – 1847)

Sonate in d-Moll op. 65/6:

Vater unser im Himmelreich

- Choral
- Andante sostenuto
- Allegro molto
- Fuga - Sostenuto e legato
- Finale - Andante

Max Reger

(1873 – 1916)

Phantasie in d-Moll op. 135b

Orgel: Thomas Haverkamp, Klasse Sebastian Küchler-Blessing

Mi 18.10., 12.30 Uhr, Ev. Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39 (Stadtmitte)

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Johann S. Bach

(1685 – 1750)

Praeludium in e-Moll, BWV 548/1

Herrmann Schroeder

(1904 – 1984)

**Variationen „Ave regina caelorum“
aus „Die Marianischen Antiphone“**

Wolfgang A. Mozart Adagio für Glasharmonika, KV 617a
(1756 – 1791)

Hermann Schroeder Choraltoccata „Ominum Sanctorum“
Ihr Freunde Gottes allzugleich

Johann S. Bach Fuga in e-Moll, BWV 548/2

Orgel: Josef Luy, Klasse Prof. Stefan Schmidt

Mi 25.10., 12.30 Uhr, Ev. Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39 (Stadtmitte)

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Johann S. Bach Fantasie und Fuge in c-Moll, BWV 537
(1685 – 1750) „Wenn wir in höchsten Nöten sein“, BWV 641
Partita über „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ aus:
• BWV 690
• BWV 691
• BWV 642
Fantasie in G-Dur (Pièce orgue), BWV 572

Anreise: Linien 701 / 705 / 706 / U71 / U72 / U73 / U83, Haltestelle „Schadowstraße“

Mit dem Auto: Parkhaus „Schadow Arkaden/Martin-Luther-Platz“

Kooperationspartner:



rotweiss®
wein für alle!

H O M E

O F T H E

G O O D S T U F F

NEU!

F I C H T E N S T R . 2 1



ROTWEISS



fichtenstr. 21 düsseldorf rotweiss.de

Requiem für Posaune und Orgel

von Elmar Lehnen & Hansjörg Fink



Foto: Dr. Jochen Post

Eine ungewöhnliche Reise in die Welten von Improvisation und traditionellen Requiemschorälen: Elmar Lehnen (Basilikaorganist in Kevelaer) und Hansjörg Fink (Jazzposaunist) nutzten als Grundlage für ihr „Requiem“ den gregorianischen Choral der Totenmesse. Das Requiem ist ein immer wiederkehrendes Motiv in der Musikgeschichte mit dem Thema des Umgangs von Trauer und Tod – den sanften Tod, den beklagten Tod, den unbeugsamen Tod, den verklärten Tod.

In der Version von Fink und Lehnen trifft Jahrhunderte alte Tradition auf pulsierende, jazzige Lebenslust, komponierte Musik auf improvisierte, es begegnen sich Liturgie und Welt, Spiritualität und Sinnlichkeit. Die Komponisten und Interpreten bewegen sich sicher auf den historischen Fundamenten und setzen darüber eigene, freiheitliche Figuren. Sie erweisen sich als profilierte Grenzgänger und beweisen, dass sich die Gegensätze verbinden lassen. Wenn sie in einigen Momenten den Schleier der Tradition wegziehen und dahinter ein freies Experimentierfeld offenlegen, erscheint manch düsterer Todesmoment in mildem, teilweise so nicht gekanntem Licht.

Elmar Lehnen (*1965)
Hansjörg Fink (*1969)

Requiem für Posaune und Orgel (2014):

1. Introitus
2. Kyrie
3. Sequenz
4. Offertorium
5. Sanctus & Benedictus
6. Agnus Dei
7. Lux aeterna
8. Libera me
9. In Paradisum

Elmar Lehnen (Orgel), Hansjörg Fink (Posaune)

Mi 11.10., 19.30 Uhr, St. Apollinaris, Lessingplatz (Oberbilk)
JAZZ, UKB / VVK: € 14, AK: € 18, *Ermäßiggt: € 13 (siehe S. 9)

Anreise: Linien 705 / 706 / 736, Haltestelle „Kruppstraße“
Mit dem Auto: Schlechte Parkmöglichkeiten



Foto: Klaus Ulrich Grigo

Ali Claudi Trio: Blue Notes Orgel & Rhythm'n'Blues

Das „Ali Claudi Trio“ ist mittlerweile ein fester Bestandteil des „ido-festivals“. Die deutsche Gitarrenlegende Ali Claudi verspricht mit seinen Band-Kollegen, dem genialen und experimentierfreudigen Pianisten Hans-Günther Adam und dem begnadeten und einfühlsamen Drummer Christian Schröder, ein Konzert in gemütlicher „Wohnzimmeratmosphäre“. Sie kombinieren die Swing-Standards, Balladen und Latin-Jazz-Stücke mit der Pfeifengröße. Dabei lassen sie sich in jazziger Manier inspirieren und entführen ihre Zuhörer in die Welt der „Blue Notes“.

Ein kleiner Hinweis: Das Paul-Gerhardt-Haus fasst maximal 115 Personen. Wenn Sie eine Karte im VVK erwerben, sollten Sie bitte mindestens 30 Minuten vor Konzertbeginn erscheinen. Vor Ort werden Getränke und kleine Snacks angeboten. Nach Konzertbeginn haben Sie keine Garantie mehr auf Einlass.

Auszug aus dem Programm:

Dorothy Fields **The Way You Look Tonight**
(1905 – 1974) (1936)

Jerome Kern
(1885 – 1945)

Marc Antoine **Jazzenco (1998)**
(*1963)

Eric Clapton **Something Special (1981)**
(*1945)

Ray Charles **Hallelujah, I Just Love Her So**
(1930 – 2004) (1961)

Ali Claudi (Gitarre), Hans-Günther Adam (Orgel, Keyboard, Pedalbass), Christian Schröder (Schlagzeug)

Fr 13.10., 19.30 Uhr, Ev. Paul-Gerhardt-Haus, Heerdter Landstraße 30 (Heerd)

JAZZ, VVK: € 14, AK: € 18, Ermäßigt: € 13 (siehe S. 9)

Anreise: Linie U75/ 805 / 828 / 833 / 863, Haltestelle „Nikolaus-Knopp-Platz“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten

Kooperationspartner:



OPER GALERIEN THEATER TANZ
LITERATUR

DUESSELDORFFILM

KINNO JAZZ FILMKUNST
NEUSS ROCK

MUSEUM

SCHAUSPIEL

OMUKLASSIK

AUSSTELLUNGEN KLEINKUNST KONZERTE

BALLETT

MUSIK

KUNST

KULTUR

BÜHNE

Kultur.

Kino.

Düsseldorf.

biograph.

print & online

biograph.de



Ganztägige Orgelexkursion Orgeltour in den Pott und ins Sauerland

Auf vom Rheinland in Richtung Pott! Neben der beeindruckenden Industrieromantik kann der Ruhrpott auch mit ein paar Orgelschätzen aufwarten. Da ist natürlich die wunderbare Kuhn-Orgel in der Philharmonie Essen, aber wir haben es uns ja zur Aufgabe gemacht den kleinen Besonderheiten des Orgelbaus ein wenig Aufmerksamkeit zu schenken.

In diesem Jahr führt uns unsere Orgelexkursion in die Ev. Alte Kirche Altenessen (Sauer-Orgel von 1890 II/24, Sanierung 2017), in die Ev. Dorfkirche Bochum-Stiepel (Kirschner-Orgel von 2004 II/15), in die Kirche St. Andreas Osttönnen (die Orgel geht in Teilen bis auf das 15. Jahrhundert zurück; sie gehört somit zu den ältesten spielbaren Orgeln Mitteleuropas, I/8) und zuletzt in die Ev. Kirche Eckenhagen (Kleine-Orgel von 1794 II/34, Sanierung 2008).

Zwischen den Orgelpräsentationen dieser hauptsächlich historischen Orgeln, verbringen wir unsere Mittagspause in der Wallfahrtsstadt Werl bei Soest.

Wir fahren pünktlich um 8.00 Uhr ab, bitte seien Sie mindestens 10 Minuten vor Abfahrt da. Änderungen am Programm vorbehalten!

**Sa 14.10., 8.00 – 21.00 Uhr, Abfahrt/Ankunft Busbahnhof Worringer Platz/Hbf
FAMILY, VVK: € 52 (Karten sind nur im VVK erhältlich, siehe S. 9)
(begrenzte Teilnehmerzahl)**

LEBENSzeichenAfrika e.V.

Benefizkonzert mit Orgel & Harfe



LEBENSzeichenAfrika e.V. unterstützt junge Menschen und Kinder in Südafrika und Uganda. Mit verschiedenen Projekten wie einer Kindertagesstätte für Aids-Waisen, einer Schule für Krankenschwestern und Hebammen oder Heim für geistig behinderte Kinder, will der Verein den Ärmsten der Armen eine Chance für ihr Leben geben. Aber auch junge Menschen aus Düsseldorf und Umgebung erfahren Unterstützung und erhalten eine Chance, freiwillig in den Townships in Durban-Mariannhill (Südafrika) oder in Mbale (Uganda) sozial tätig zu werden. Die gesamten Einnahmen aus der Kollekte gehen direkt an LEBENSzeichenAfrika e.V. und fließen in die sozialen Projekte.

Afrikanische Weisen Chor

- | | |
|--|--|
| Hans-André Stamm
(*1958) | Toccata gaelica
für Orgel |
| Domenico Scarlatti
(1685 – 1757) | Sonate in g-Moll
für Harfe |
| Richard Purvis
(1913 – 1994) | Passepied for a Joyous Festival
Meditation über die Pfingstsequenz
„Veni creator spiritus“ |
| Virgilio Mortari
(1902 – 1993) | Sonatina Prodigio:
für Harfe <ul style="list-style-type: none"> • Gagliarda • Canzone • Toccata |

Sigfrid Karg-Elert
(1877 – 1933)

Ekaterina A. Walter-Kühne
(1870 – 1930)

John Cage
(1912 – 1992)

Marcel Grandjany
(1891 – 1975)

Andreas Willscher
(*1955)

Valse Mignonne
für Orgel

Fantasie on Tchaikovsky's „Eugene Onegin“
für Harfe

Jazz-Study for Piano
Bear. W. Bretschneider für Orgel

The Colorado Trail
für Harfe

„My Beethoven“
Rag für Orgel

Prof. Dr. Wolfgang Bretschneider (Orgel), Luisa Grabisch (Harfe), Schüler-Eltern-Lehrer Chor des Erzbischöflichen Suitbertus Gymnasiums Kaiserswerth

So 15.10., 16.00 Uhr, St. Suitbertus, Suitbertus-Stiftsplatz (Kaiserswerth)
MODERN, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien U79 / 728 / 749 / 751 / 760, Haltestelle „Klemensplatz“

Mit dem Auto: Schlechte Parkmöglichkeiten

In Kooperation mit:





Bild der Engel

Chorkonzert

mit dem Bachverein Düsseldorf

Foto: Britta Frenz

Das „Bild der Engel“ hat die bildende Kunst von alters her fasziniert und beschäftigt. Ob in der literarischen Dichtung, in der Malerei oder in der Tonkunst, immer standen die „himmlischen“ und „Gott-nahen“ imaginären Wesen im Mittelpunkt einer über die Jahrtausende währenden Rezeption.

Engel singen (Es sungen drei Engel...), Engel beschützen (Denn er hat seinen Engeln befohlen...) Engel künden von großen Ereignissen (Weihnachtsgeschichte und Auferstehung), Engel jubilieren zur Ehre Gottes (Te Deum).

Im Programm „Bild der Engel“ fasst der Bachverein Düsseldorf unter seinem Leiter Thorsten Pech diese Engel-Thematik in einer kurzweiligen, musikalischen Umschau zusammen. Kompositionen aus 5 Jahrhunderten werden von der durch den Engel Gabriel angekündigten Geburt Jesu, von der Auferstehung Jesu, von den Jubelgesängen im Himmel und von dem schützenden wie kämpferischen Wesen der Engel musikalisch berichten.

Dabei erklingen Meister der frühen Barockzeit (Anerio, Eccard, Schütz, Vulpius) ebenso wie romantische Vertonungen von Bruckner, Mendelssohn und Schubert. Das 20. u. 21. Jahrhundert ist vertreten mit Werken der Wuppertaler Komponisten Fritz Christian Gerhard und Peter Paul Förster, der im Jahr 2017 seinen 90. Geburtstag feierte. Neben seiner Motette „Es sungen drei Engel“ wird dabei auch das „Wessobrunner Gebet“ erklingen, das durch den Bachverein 2016 uraufgeführt wurde.

Ergänzt wird das Chorprogramm durch freie Orgelimprovisationen über „Engel“-Lieder.

Melchior Vulpius

(1570 – 1615)

Siehe, ich sende meinen Engel

Antiphon (Schola)

Jauchzet dem Herrn, alle Welt; singet, rühmet und lobet!

Johann Fux

(1660 – 1741)

Angelis suis (Ps. 91)

Antiphon

Wiederholung

Heinrich Schütz

(1585 – 1671)

Das Deutsche Magnificat

Meine Seele erhebt den Herren

Alexander Herren

(*1981)

Freie Orgelimprovisation

Johann Eccard (1553 – 1611)	Aus Lieb läßt Gott der Christenheit
Francesco Anerio (1567 – 1630)	Angelus autem Domini
Franz Schubert (1797 – 1828)	Chor der Engel Christ ist erstanden
Fritz Christian Gerhard (1911 – 1993)	Unüberwindlich
Alexander Herren	Freie Orgelimprovisation
Michael Prätorius (1571 – 1621)	Heut singt die liebe Christenheit
Peter Paul Förster (*1927)	Es sungen drei Engel
Anton Bruckner (1833 – 1896)	Jam lucis orto sidere
Peter Paul Förster	Wessobrunner Gebet 2016/2017
Felix Mendelssohn (1809 – 1847)	Engel-Terzett Hebe deine Augen auf zu den Bergen Denn er hat seinen Engeln befohlen Motette zu 8 Stimmen

Bachverein Düsseldorf e.V. (Gesang), Alexander Herren (Orgel), Thorsten Pech (Leitung)

So 15.10., 17.00 Uhr, St. Apollinaris, Lessingplatz (Oberbilk)

CLASSIC, UKB / VVK: € 18, AK: € 22, Ermäßigt: € 15 (siehe S. 9)

Anreise: Linien 705 / 706 / 736, Haltestelle „Kruppstraße“

Mit dem Auto: Schlechte Parkmöglichkeiten

In Kooperation mit: **BACHVEREIN**
düsseldorf



Hommage à Albert de Klerk zum 100. Geburtstag des holländischen Orgelmeisters

In der niederländischen Musikwelt wird das Jahr 2017 mit dem 100. bzw. 125. Geburtstag zweier Komponistenpersönlichkeiten gewürdigt, die besonders in der Kirchenmusik zahlreiche und bedeutende Werke für Chor, Orgel, Orchester und Kammermusik hinterlassen haben.

Hendrik Andriessen gilt als der Nestor der niederländischen Musik des 20. Jahrhunderts; seine *Sonata da Chiesa* ist dem Düsseldorfer Stadtorganisten Jacobus Menzen gewidmet, der damals die Orgelwerke Andriessens in Deutschland spielte und bekannt machte. Albert de Klerk war Schüler und Nachfolger Andriessens in Haarlem; seine umfassende und vielseitige Musikalität machte ihn zum international anerkannten Interpreten, Improvisator, Dirigenten, Orgellehrer und Komponisten. Die Chor- und Orgelwerke dieses Programms zeigen die kompositorische Entwicklung fast seines ganzen Lebens.

- Albert de Klerk** **Praeludium und Fuge in c-Moll (1940)**
(1917 – 1998)
- Jan P. Sweelinck** **Echo – Fantasie in d-moll (1562 – 1621)**
- Albert de Klerk** **Ricercare in e-Moll („Hommage à Sweelinck“ – 1950)**
Pater Noster (1976)
für Chor und Orgel
Ave Maria (1998)
für Chor und Orgel

Hendrik Andriessen
(1892 – 1981)

Sonata da Chiesa in d-Moll (1927)
für den Düsseldorfer Stadtorganisten Jacobus Menzen
Tema con Variazioni e Finale
Pedaal-Solo in c-Moll (1953)
für Albert de Klerk
Grave e drammatico, a tempo rubato

Albert de Klerk

Sub tuum praesidium (1945)
für Chor und Orgel
Psalm 150 „Loof den Heer!“ (1957)
für Chor und Orgel
Variationen über „Laudes Organi“ (1980)
Postludium in d-Moll (1943)

Prof. Wolfgang Baumgratz (Orgel), Chöre an St. Franziskus-Xaverius (Gesang), Regional-kantor Dr. Odilo Klasen (Leitung)
Mo 16.10., 19.30 Uhr, St. Franziskus-Xaverius, Mörsenbroicher Weg 4 (Mörsenbroich)
CLASSIC, UKB / VVK: € 18, AK: € 22, Ermäßigt: € 15 (siehe S. 9)

Anreise: Linien 701 / 708 / U71 / 733 / 752 / 754 / 834 u.a., Haltestelle „Heinrichstraße“
Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten

Sacred Music

Orgel trifft Jazztrio



Foto: Boris Schafgans

Das Sebastian-Gahler-Trio mit Sebastian Gahler, Nico Brandenburg und René Marx präsentieren zusammen mit dem Organisten Reinhold Richter ein spannendes Konzert.

An der Orgel wird Richter Werke des Barockgroßmeisters Johann Sebastian Bach, des Klangmystikers Olivier Messiaen und des leider allzu früh verstorbenen Jehan Alain in der Originalfassung interpretieren. Eigens für dieses Konzert entworfene Bearbeitungen des Düsseldorfer Jazzpianisten und Komponisten Sebastian Gahler, lassen die vorher gehörten Orgelwerke dann in einem ganz neuen überraschenden Licht erscheinen. Angereichert werden die Uraufführungen natürlich auch mit spontanen Jazz-Improvisationen.

Olivier Messiaen **La Nativité du Seigneur:**

(1908 – 1992)

- *La Vierge et L'Enfant* (Die Jungfrau und das Kind)
- *Desseins éternels* (Ewige Ratschlüsse)

Johann S. Bach **Passacaglia in c-Moll, BWV 582**

(1685 – 1750)

Olivier Messiaen **Subtilité des Corps glorieux**

(Geistigkeit der verherrlichten Leiber)
aus „Le Corps glorieux“

Jehan Alain **Litanies**

(1911 – 1940)

Sebastian-Gahler-Trio (Klavier, Kontrabass, Schlagzeug), Reinhold Richter (Orgel)

Di 17.10., 19.30 Uhr, St. Antonius, Barbarossaplatz (Oberkassel)

JAZZ / CLASSIC, VVK: € 18, AK: € 22, Ermäßigt: € 15 (siehe S. 9)

Anreise: Linien U70 / U74 / U75 / U76 / U77 / 805 / 809 / 833, Haltestelle „Barbarossaplatz“

Mit dem Auto: Quartiersgarage „Barbarossaplatz“



Foto: Sabrina Hübner

und sie lebten glücklich...

Erzählkunst trifft Orgel

Das Märchenerzählen ist ein fast vergessenes Kulturgut und wurde weitgehend von Film und Fernsehen verdrängt. Aber das lebendige Wort weckt Bilder in unserer Phantasie, die nur uns selbst gehören. Derart geschaffene Eindrücke prägen unser Bewusstsein stärker als die Einheitsmedien unserer modernen Gesellschaft.

Werte und Erfahrungen, aber auch das Gute, Böse, Schlechte und Schöne wurden schon immer in Geschichten verpackt und durch Erzähler, Moritatensänger und Reisende verbreitet. Vielleicht denken Sie: "Märchen sind nur etwas für Kinderohren!" Aber Märchen ist nicht gleich Märchen. Sogar das eine oder andere aus der Grimmschen Sammlung erscheint – mit ein wenig mehr Lebenserfahrung betrachtet – in neuem Glanz.

Die Märchenerzählerin Angelika Schreurs widmet sich in ihrer liebevollen Aufbereitung von nationalen und internationalen Märchen den "großen Leuten". Zusammen mit Josef Luy präsentiert sie Ihnen ein Programm, das zum Träumen und Schmunzeln einlädt.

Für Jugendliche ab 14 Jahren und alle Märcheninteressierte oder die, die es werden möchten.

Angelika Schreurs (Erzählerin), Josef Luy (Orgel)

Mi 18.10., 19.30 Uhr, Ev. Paul-Gerhardt-Haus, Heerdter Landstraße 30 (Heerdt)

FAMILY, VVK: € 11, AK: € 14, Ermäßigt: € 10 (siehe S. 9)

Anreise: Linie U75/ 805 / 828 / 833 / 863, Haltestelle „Nikolaus-Knopp-Platz“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten

Kooperationspartner:



ticketmaster[®]



NIX WIE RAUS, ES IST FESTIVAL-ZEIT!

Tickets für deinen Festival-Sommer:
ticketmaster.de/festivals



Heilige Brücken: Derwisch trifft Orgel

Die Psalmen Davids in jüdischen, christlichen und muslimischen Vertonungen

Dieser jüdisch-christlich-muslimische Dialog wird vom Orient-Okzident Ensemble „Sarband“ zusammen mit zwei wirbelnden Derwischen und dem Düsseldorfer Organisten Axel Weggen mit seinem Chor „Lewandowski Ensemble“ unter der Gesamtleitung von Vladimir Ivanoff aufgeführt. Juden, Christen und Muslime singen die Psalmen: Freuden- und Trauerlieder, Sündenbekenntnisse, Lob- und Preislieder.

In diesem kooperativen Projekt errichten Psalm-vertonungen aus drei Kulturen und Religionen Brücken, die aktuelle Differenzen zwischen Kulturen und Religionen überwinden. Vor allem aber sind die Psalmen ein Pfad, der Menschen zusammenführen kann. Die Psalmen der drei Buchreligionen verschmelzen zu einem farbenprächtigen, natürlich fließenden musikalischen Strom, der geheiligte Brücken zwischen Menschen und ihren Religionen schafft. Seien Sie dabei, wenn beim „12. Internationalen Düsseldorfer Orgelfestival“ zwischen Kulturen und Religionen musikalische Brücken geschlagen werden. Auf Grund der zu erwartenden hohen Nachfrage sind zwei Konzerte angesetzt.

Isadore Freed
(1900 – 1960)

Psalm 92 „Tow L'hodot“
aus „Sacred Service for Sabbath Eve“, Orgel und Tenor

Claude Goudimel
(1510 – 1572)
Ali Ufkî
(1610 – 1675)

Psalm 9 „De tout mon coeur“ / „Ya rezzâk“
Genfer Psalter
Psalm 8 „Ey perverdegârmız“ / „O nostre Dieu“
Genfer Psalter

Zoltán Kodály
(1882 – 1967)

Pange Lingua
für Orgel

Ali Ufkî

Psalm 6: „Ne veuillez pas à Sire“ / „Allahu kaviyyün“
Genfer Psalter

Louis Lewandowski	Psalm 103 „Ennosch k’chozir jomow“ für Chor und Orgel	Ali Ufkî	Acem Peşrev Instrumentalwerk Acem Ilahi „Ya Ilahi“ Psalm 2: „Pourquoy font bruit et s’assemblent les gens?“ / „Derler ki kovalum“ Genfer Psalter
Ali Ufkî	Peşrev Mevc-i deryâ Instrumentalwerk Psalm 7: „Ûmîd tutub sana sığındım“ / „Mon Dieu, j’ay en toy esperance“ Genfer Psalter	Heino Schubert (*1928)	Toccatà aus „Magnificat“ (3. Teil), für Orgel
Max Janowski (1912 – 1991)	Psalm 23 „Adnai Ro’i“ Orgel und Tenor	Claude Goudimel	Psalm 5: „Diyeceğim kelimâtımı Ya Allah“ / „Entends à la Ali Ufkî voix tres ardente de ma clameur, mon Dieu“ Genfer Psalter

Dr. Valdimir Ivanoff (Percussion, Leitung, Arrangements), Mustafa Doğan Dikmen/ Amnon Seelig (Gesang), Celaleddin Biçer (Ney, Kanun), Metin Erkuş / Cem Kağıtçı (Derwische), Lewandowski Ensemble (Chor), Axel Weggen (Orgel, Chorleitung)

Mi 18.10. + Do 19.10., 19.30 Uhr

Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Julius-Raschdorff-Straße 4 (Garath)

CROSS, VVK: € 24, AK: € 30, Ermäßigt: € 21 (siehe S. 9)

Anreise: Linie 778/ 779, Haltestelle „Julius-Raschdorff-Straße“ (alternativ „Garath S-Bahnhof“)

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten

In Kooperation mit:





Orgelmusik zur Marktzeit in St. Apollinaris

Verbinden Sie Ihren Marktbesuch auf dem Lessingplatz in Düsseldorf-Oberbilk mit einem 30-minütigen Orgelintermezzo in der wunderschönen Kirche St. Apollinaris mit ihrer Kampher-Orgel.

Johann S. Bach **Praeludium und Fuge in h-Moll, BWV 544**
(1685 – 1750)

Hermann Schroeder **Regina coeli**
(1904 – 1984) aus den „Marianischen Antiphonen“

Olivier Messiaen **Apparition de l'église éternelle**
(1908 – 1992) (Erscheinung der ewigen Kirche)

Horst Reimers (Orgel)

Do 19.10., 12.15 Uhr, St. Apollinaris, Lessingplatz (Oberbilk)

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien 705 / 706 / 736, Haltestelle „Kruppstraße“

Mit dem Auto: Schlechte Parkmöglichkeiten



Inspirieren ist einfach.



sskduesseldorf.de

**Wenn das Engagement
des Finanzpartners für
die Kultur so vielfältig
ist wie das Land selbst.**



Wenn's um Geld geht

**Stadtsparkasse
Düsseldorf**



Organ Moves & Grooves

Henning Pertiet improvisiert

Foto: Ralf Reincken

Die Grundlage des Konzertes bildet Henning Pertiets letzte CD „Organ Moves & Grooves“, die er komplett frei improvisiert eingespielt hat. Musikalisch bewegen sich seine Improvisationen zwischen Weltmusik, Jazz, Klassik und Blues.

Pertiet lässt völlig neue Klänge entstehen, bei denen nicht das Kompositorische im Vordergrund steht, sondern Effektketten und percussive Töne von meditativem bis ekstatischem Charakter. Seine Musik will wachrütteln, unterhalten und lieblosen.

Erleben Sie ein außergewöhnliches Improvisationskonzert mit Henning Pertiet, der derzeit zu den ausdrucksstärksten Blues und Boogie-Pianisten Europas zählt. Daneben ist er ein vielseitiger und innovativer Improvisator an Klavier und vor allem an der Orgel.

Henning Pertiet (Orgel)

Fr 20.10., 19.30 Uhr, Ev. Friedenskirche, Florastraße 55 (Unterbilk)

JAZZ, VVK: € 14, AK: € 18, Ermäßigt: € 13 (siehe S. 9)

Anreise: Linien U71 / U72 / U73 / U83 / 732 / 736 / 835 / 836,

Haltestelle „Kirchplatz“

Mit dem Auto: Parkhaus Qpark Kirchplatz

Mit freundlicher Unterstützung:



WADOKYO feat. Gero Körner Special Guest Grete Moortgat mit FENIKS



In den musikalischen Traditionen der Völker dieser Erde gibt es wohl keine gewaltigere Macht, als die des Taiko – der alten japanischen Kunst des Trommelns. In der Symbiose von Leidenschaft und Ästhetik liegt der Reiz des europäischen Taiko-Ensembles WADOKYO, das aus der großen fernöstlichen Tradition ihren ganz eigenen modernen, weltweit beachteten Stil entwickelt hat.

Der Stil des Ensembles „Feniks Taiko“ (Antwerpen) ist von traditionellen bis experimentellen Elementen geprägt und findet vor allem im Zusammenspiel mit Musikern anderer Genres seinen ganz eigenen künstlerischen Ausdruck. Gemeinsam stehen beide Taiko-Ensembles nun schon zum wiederholten Male bei einem IDO-Festival auf der Bühne.

Im Aufeinandertreffen von Taiko und Hammond-Orgel werden die vielschichtigen Kompositionen WADOKYOs und Feniks durch Gero Körners Orgelspiel ergänzt und mit Zwischenspielen kommentiert. Er bezieht sich unter anderem auf die Gospel- und Blues-Tradition der Hammond-Orgel, die ebenso energetisch und rhythmisch geprägt ist und gut mit dem Taiko-Trommeln korrespondiert.

Sphärische Klänge der Orgel, die Ruhe und Entspannung erzeugen wechseln sich mit kraftvollen und energetisch geladenen Passagen ab, in denen Trommeln und Orgel zu einer Symbiose aus Rhythmus und Energie verschmelzen.

Gekiryu Beschreibt die Kraft des Wassers am Beispiel eines reißenden Flusses. Es ist eine Hommage an das Element Wasser, denn es bildet die Grundlage des WADOKYO-Stils.

Subaru Ist ein Gebet für die Ahnen. Durch die Hingabe und Verausgabung der Trommler werden die Ahnen geehrt und mit Energie beschenkt.

Osaka Run Der Puls dieser stets quirligen, niemals ruhenden Stadt liegt diesem Stück zugrunde

WADOKYO und Grete Moortgat mit FENIKS (Japanische Trommeln), Gero Körner (Hammond-Orgel)

Sa 21.10., 19.30 Uhr, Ev. Petruskirche, Am Röttchen 10 (Unterrath)
CROSS, VK: € 21, AK: € 26, *Ermäßigt: € 18 (siehe S. 9)

Anreise: Linien 705 / 707 / 729 / 730 / 760 / 810,
Haltestelle „Am Röttchen“
Mit dem Auto: Schlechte Parkmöglichkeiten



Die Glocken von Rom

Prof. Johannes Geffert

Foto: Boris Schafgans

Rom war schon immer eine inspirierende Stadt für Kunst und Kirchenmusik. Mozart besuchte als 14-jähriger die Karfreitagliturgie in der Sixtinischen Kapelle und hörte dort das berühmte „Miserere“ von Allegri, welches er verbotenerweise aus dem Gedächtnis heraus niederschrieb! Liszt, der in späteren Jahren immer wieder in römischen Klöstern wohnte, erinnert in seiner „Evocation“ an jenes Ereignis, indem er Allegris Thema und Mozarts berühmtes „Ave verum“ kombiniert. Klänge des drohenden jüngsten Gerichts und reinsten Erlösung treffen aufeinander.

„Romanesca“ von Rossi ist eine modellhafte Folge von Harmonien, welche die Musikanten der südlichen Länder spielfreudig variieren, auch mit dem „Gespräch der Spatzen“ von Bossi wird römisches Alltagsleben musikalisch gemalt.

Die grandiose Toccata von Henry Mulet, deren Ende in strahlendem Fis-Dur „den Himmel öffnet“, beschwört Rom und die Geschichte des Papsttums. Liszts Legende „Die Vogelpredigt des heiligen Franz von Assisi“ lässt dazu explizit an den jetzigen Papst Franziskus denken. Und aus romantischer Versenkung und introvertierter Betrachtung steigert sich die Melodie eines kleinen „Ave Maria“ bei Liszt zu grandioser Apotheose: vom Gebetsruf einer Glocke zum vollen Geläut der Heiligen Stadt – „Die Glocken von Rom“.

Michelangelo Rossi Partite sopra la Aria
(1601 – 1656) Romanesca

Franz Liszt
(1756 – 1791)

Evocation de Chapelle Sixtine
Legende I „Die Vogelpredigt des hl. Franziskus von Assisi“
Bearb. Johannes Geffert
Ave Maria – “Die Glocken von Rom”
Bearb. Marco E. Bossi

Marco E. Bossi
(1861 – 1925)

Scherzo in g-Moll op. 42/2
Colloquio con le Rondini op. 140/2
(Gespräch der Spatzen)

Henri Mulet
(1878 – 1967)

Toccata
Du bist Petrus, der Fels, und die Pforten des Himmels werden dir nicht verschlossen sein.
aus den „Esquisses byzantines“

Prof. Johannes Geffert (Orgel)
So 22.10., 18.00 Uhr, St. Margareta, Gericusplatz (Gerresheim)
CLASSIC, VVK: € 10, AK: € 12, *Ermäßigt: € 8
(siehe S. 9)

Anreise: Linien U73 / 725 / 733 / 738 / 781,
Haltestelle „Gerresheim Rathaus“
Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten



Orgelkonzert in a-moll!

Marcel Andreas Ober

Drei unterschiedlichste Werke: Bachs großes Präludium und Fuge in a-moll, welches zu seinen „klassischen“ Orgelwerken gezählt wird, ein typisches, improvisationsartiges Stück von Thierry Escaich und Louis Viernes selten gespielte und umfangreiche V. Symphonie – alle drei Werke basieren auf dem Grundton a und entwickeln auf ihre Weise eine ungeheure musikalische Spannung, die schon in den ersten chromatischen Takten von BWV 543 ihren Anfang nimmt und sich erst im grandiosen Finale Viernes' fünfsätziger Symphonie löst.

Johann S. Bach **Praeludium und Fuge in a-Moll, BWV 543**
(1685 – 1750)

Thierry Escaich **III. Variation sur un souvenir**
(*1965) aus den „Trois Esquisses“ (1991)

Louis Vierne **Symphonie Nr. 5 in a-Moll op. 47**
(1870 – 1937)

- I. *Grave*
- II. *Allegro molto marcato*
- III. *Scherzo*
- IV. *Larghetto*
- V. *Final*

Marcel Andreas Ober (Orgel)

Mo 23.10., 19.30 Uhr, St. Lambertus, Stiftsplatz 7 (Altstadt)

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien U70 - U79 / U83 / 780 / 782 / 785 / SB50,

Haltestelle „Heinrich-Heine-Allee“

Mit dem Auto: Parkhaus Grabbeplatz



Orgel & Saxophon: Reise um die Welt Mitreißende Rhythmen & hymnische Melodien

Foto: Gisela Gürtler

Das Programm spannt einen Bogen durch die Zeiten von Alter Musik bis zum Jazz und verbindet die unterschiedlichsten musikalischen Einflüsse der Künstler zu einem abwechslungsreichen Programm durch Raum und Zeit. Es erklingen ungewöhnliche Bearbeitungen alter Choräle, eigene Kompositionen beeinflusst durch die Zusammenarbeit mit Musikern anderer Kulturen, orchestrale Klanglandschaften auf der Orgel, Tangos und mitreißende Improvisationen.

Volker Jaekel, Ausnahmeorganist, Jazzpianist und Musiker an der KulturKirche Nikodemus in Berlin, entlockt der Orgel ungewöhnliche Klänge und erdige Rhythmen. Der Zuhörer kann das altherwürdige Instrument Kirchenorgel für sich neu entdecken. Die Musiker werden den gesamten Raum der Kirche zum Klingen bringen und sich mit der chinesischen Mundorgel Sheng und dem mittelalterlichen Portativ auch durch das Kirchenschiff bewegen.

Die verschiedenen und faszinierenden Töne der Orgel treten in den musikalischen Dialog mit dem klangvollen Saxophon von Gert Anklam, der bereits beim IDO 2014 mit seinem Projekt Musik aus Luft & Wasser zu Gast war und dort seine Wasserstichorgel vorstellte.

Gert Anklam (Saxophone, Sheng), Volker Jaekel (Orgel, Portativ)

Di 24.10., 19.30 Uhr, St. Martin, Neusser Straße 88 (Unterbillk)

FOLK, VVK: € 14, AK: € 18, Ermäßigt: € 13 (siehe S. 9)

Anreise: Linien: 706 / 707 / 709 / 723 / 726 / 809, Haltestelle „Bilker Kirche“

Mit dem Auto: Schlechte Parkmöglichkeiten

Mit freundlicher Unterstützung:



Nutzen einer Mitgliedschaft in der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Kirchenmusik psallite.cantate e.V.

- Sie unterstützen und fördern eine qualitätsvolle und abwechslungsreiche Kirchenmusik in Düsseldorf und leisten erheblichen Beitrag zur zukünftigen Sicherung aller damit verbundenen Bemühungen und Aktivitäten.
- Sie werden regelmäßig und rechtzeitig über kirchenmusikalische Veranstaltungen informiert.
- Den Mitgliedern von psallite.cantate werden beim Besuch kirchenmusikalischer Veranstaltungen – soweit möglich – Vorteile wie z.B. günstigere Konditionen eingeräumt.
- Für die Mitglieder von psallite.cantate findet mindestens einmal im Jahr eine ein- oder mehrtägige Orgel-Exkursion statt, die von einem sachkundigen Kantor begleitet wird.
- Ihre Spenden sind steuerlich voll abzugsfähig, da psallite.cantate gemeinnützigen Zwecken dienend steuerlich als förderungswürdig anerkannt ist.



**Werden auch Sie Mitglied in diesem Förderkreis für nur 40 Euro Jahresbeitrag.
Partner und Kinder zahlen nur 5 Euro Anschlussmitgliedschaft.
Auch einmalige Spenden sind jederzeit willkommen.**

Bankverbindung:

KD-Bank Duisburg · IBAN DE98 3506 0190 1014 0530 22 · BIC GENODEDIDKD

Nähere Informationen und Anmeldung:

psallite.cantate e.V.
Geschäftsstelle
Herbert H. Ludwig
(1. Vorsitzender)
Postfach 10 43 43, 40034 Düsseldorf
Tel. 0211 / 66 44 44, Fax. 0211 / 68 21 79
E-mail: info@psallite-cantate.de

Andreas Petersen (Kantor)
(2. Vorsitzender)
Friedenskirche
Florastraße 55a, 40217 Düsseldorf
Mobil: 0174 / 746 66 82
E-mail: apetersen@gmx.de
Internet: www.psallite-cantate.de



Foto: Olaf Maltzahn

buxtehude_21:

ON THE BRIDGE

Franz Danksagmüller & Bernd Ruf

DANKSAGMÜLLER_RUF spielen und forschen mit der Intention, die Wirkung von Barockmusik in der Gegenwart erfahrbar zu machen. Ihre Mittel sind Improvisation, Re-komposition, Live-Elektronik, historische Aufführungspraxis und Elemente der Neuen Musik. Damit begegnen sie der Original-Partitur, befreien sie von ihrer Patina, offenbaren ihren Kern und setzen sie neu zusammen. Es entsteht ein klangliches Destillat, welches zeitepochales Denken auflöst. *buxtehude_21*

widmet sich der Musik und dem musikalischen Umfeld von Dieterich Buxtehude, der in Lübeck an der Ostsee als einer der wichtigsten Komponisten des Barock wirkte. In seiner aufwändig-spektakulären Konzertreihe „Abendmusiken“ verband er Kirche, Politik und Wirtschaft, innovativ, kreativ – ON THE BRIDGE

Franz Danksagmüller zählt durch seine exzessiven Orgelimprovisationen und seine Live-Electronic Performances zu den kreativsten Köpfen der internationalen Konzertszene. Er arbeitete u.a. mit Lauren Newton, Klaus Mertens, Ton Koopman und John Malkovich.

Dirigent, Klarinettist und Saxophonist Bernd Ruf gilt als Brückenbauer zwischen musikalischen Genres, Epochen und Künsten. Grammy Nominierung 2001 in der Kategorie Classical Crossover. Zusammenarbeit u.a. mit Paul McCartney, Randy Brecker, Raul Jaurena, dem ORF Radio-Symphonieorchester und Cayuga Chamber Orchestra Ithaca / New York.

Dieterich Buxtehude
(1637 – 1707)

Präludium in g-Moll, BuxWV 149:

- *Introduzione*
- *Fuga*
- *Allegro*
- *Largo*

**Franz Danksagmüller /
Bernd Ruf**

Oboe Sonata in C-Dur, HWV 366

- *Largo*
- *Allegro*
- *Adagio*
- *Bourée anglaise*

Franz Tunder
(1614 – 1667)

An Wasserflüssen Babylon

**Franz Danksagmüller /
Bernd Ruf**

Dow Jones – Danza Infernale **bux in g reloaded**
Lullaby for Anna Margaretha
BTB-BuxToccattaBach
nach D. Buxtehude und J.S. Bach

**Prof. Franz Danksagmüller (Orgel, Live-Elektronik, Toy-Piano),
Prof. Bernd Ruf (Sopransaxophon)**

Mi 25.10., 20.00 Uhr, St. Josef, Rather Kirchplatz 1 (Rath)

MODERN / CLASSIC, VVK: € 14, AK: € 18, Ermäßigt: € 13 (siehe S. 9)

Anreise: Linie U72, Haltestelle „Oberrath“

Mit dem Auto: Schlechte Parkmöglichkeiten

Mit freundlicher Unterstützung:





Foto: Silke Orbach

Drehorgel & Orgel: Zwei ungleiche Schwestern

Ullrich Wimmer & Thorsten Pech

Durch Oliver Cromwell (1599 – 1658) und die puritanische Revolution im 17. Jahrhundert wurde der Orgel in England der „Garaus“ gemacht. Nachdem der „Spuk“ vorüber war, beklagten die Gemeinden eine „Organisten-Not“. Deshalb besann man sich auf die Möglichkeit der Mechanisierung einer Orgel. So fand die sog. „Drehorgel“ ihre Verwendung und ihr Zuhause in den Kirchen und in den Gottesdiensten.

Während die Pfeifenorgel durch die Finger des Organisten zum Klingen kommt, ist eine Stiftwalze der entscheidende Informationsträger des „Leierkastens“.

Im heutigen Konzert werden historische und nostalgische Drehorgeln neben und mit der Kirchenorgel präsentiert. Sie sind in Werken vornehmlich aus der Frühklassik und der Klassik hör- und erlebbar. Die Instrumente stammen aus der Sammlung von Dr. Ullrich Wimmer, die man sonst im Bergischen Drehorgelmuseum in Marienheide bestaunen kann.

Choral **Dir, dir, du Höchster, will ich singen**

Pionne **Kleine Handdrehorgel**

Wolfgang A. Mozart
(1756 – 1791) **Kirchensonate in B-Dur, KV 263**
Bearb. von Adrien Oswald für Drehorgel und Orgel

Johann Eberlin
(1702 – 1762) **Suite aus „Der Abend und der Morgen“:**

Leopold Mozart
(1719 – 1787) aus „12 Stücke für die Walze der Salzburger Walzenorgel“

- Für die Hornung: Die Fastnacht
- Für den May: Menuetto Pastorello
- Für den Heumonat: Menuetto
- Für den Herbstmonat: Die Jagd

Leopold Mozart **Stück für die Salzburger Walzenorgel**

Père M.D.J. Engramelle
(1727 – 1805) **Stücke für die Walzenorgel:**

- La Fontaine
- Badine
- Marsch

Joseph Haydn
(1732 – 1809) **Suite aus den „Flötenuhrstücken“ für Orgel**

Danzig 1765 **Suite aus dem „Danziger Ausrufer“**

Claude Balbastre
(1727 – 1799) **Romance für Orgel**
Marche des Marseillois et l’air Ça-ira für Orgel

**Ludwig van
Beethoven**
(1770 – 1827)

3 Flötenuhrstücke:

- Allegro (Drehorgel)
- Allegretto-Trio-Allegretto (Orgel)
- Scherzo (Drehorgel)

**Carl Philipp
Emanuel Bach**
(1714 – 1788)

„Stücke für die Harfenuhr“:

- Adagio
- Allegro

Choral

**Dir, dir, du Höchster,
will ich singen**

Dr. Ullrich Wimmer (Drehorgeln), Thorsten Pech (Orgel)

**Do 26.10., 19.30 Uhr, Ev. Gustav-Adolf-Kirche,
Heyestraße 93 (Gerresheim)**

**FOLK, VVK: € 14, AK: € 18, Ermäßigt: € 13
(siehe S. 9)**

**Anreise: Linien U73 / 737, Haltestelle „Harden-
bergstraße“**

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten

WERKSTÄTTE FÜR ORGELBAU MÜHLEISEN GMBH
www.orgelbau-muehleisen.de



Mühleisen-Orgel
in der Kath. Pfarrkirche
St. Antonius
Düsseldorf-Oberkassel
69 / IV 2016

- Neubauten
- Restaurierungen
- Orgelpflege
- Stimmungen

Werkstätte für Orgelbau Mühleisen
Ostertagstraße 20, 71229 Leonberg
Tel.: +49 (0)7152 / 73334
Fax.: +49 (0)7152 / 75118
Mail: info@orgelbau-muehleisen.de





Foto: Edition Filmmuseum

Den zweiteiligen Monumentalfilm aus dem Jahr 1924 drehte Regisseur Manfred Noa in München und Umgebung mit großem Aufwand und mit internationaler Besetzung. Der Film behandelt mit der Geschichte um die geraubte Helena Motive aus dem Epos Ilias, das unter anderem den jahrelangen Kampf zwischen Griechen und Trojanern beschreibt. Mit ca. 3,5 Stunden ist er Noas längster und aufwändigster Film. Die umfangreichen und stilechten Monumentalbauten stammen von Otto Voelckers und Peter Rochelsberg, die für ihre Arbeiten von den Kritikern ihrer Zeit große Anerkennung erhielten. Eine weitere Besonderheit des Films ist das spektakuläre Wagenrennen, das im Grunde Vorreiter für den weltbekanntesten amerikanischen Großfilm Ben Hur (1925) war. „Stummfilm & Orgel“ ist ein Kooperationsprojekt mit dem Filmmuseum Düsseldorf und der Black Box. An der Welte-Kinoorgel spielt Dominik Gerhard. Er ist Vertretungsorganist am Essener Dom und hat sich besonders auf Improvisation an Orgel, Klavier und anderen Tasteninstrumenten spezialisiert. Sein Steckenpferd ist die Stummfilmbegleitung. Als musikalische Besonderheit begleitet ihn der Percussionist Boris Becker. Ob Klassik, Jazz oder Pop – er hat für jede Stilart ein Gehör und versteht es den richtigen Rhythmus zu setzen.

Regie: Manfred Noa (1924)
Drehbuch: Hans Kyser
Kamera: Gustave Prioss, Ewald Daub
Darsteller: Edy Darclea, Wladimir Gaidarow, Hannah Ralph, Carlo Aldini u.a.
Länge: insgesamt 219 Minuten

Helena. Der Untergang Trojas I + II

Stummfilm, Orgel & Percussion

Teil I:

**Helena. Der Untergang Trojas:
Der Raub der Helena**

100 Minuten

**Sa 28.10., 20.00 Uhr, Black Box,
Schulstraße 4 (Altstadt)**

Teil II:

**Helena. Der Untergang Trojas:
Die Zerstörung Trojas**

119 Minuten

**So 29.10., 17.00 Uhr, Black Box,
Schulstraße 4 (Altstadt)**

**Dominik Gerhard (Orgel),
Boris Becker (Percussion)**

CROSS, Eintritt pro Vorstellung: € 9 (regulär) / € 7 (ermäßigt) / € 6 (mit Black-Box-Pass)
(nur Abendkasse oder Reservierung an der Kinokasse)

Anreise: Linien U70 - U79 / U83 / 780 / 782 / 785 / SB50,
Haltestelle „Heinrich-Heine-Allee“

Mit dem Auto: Parkhaus Grabbeplatz

Kooperationspartner:



Filmmuseum
Landeshauptstadt Düsseldorf



Beethoven & Mozart: Klavierkonzerte

Orgel & Klavier



Fotos: de Boer: Annelies van der Vegt / Biesemans: Tatyana Jenni

Die in Zürich lebende belgische Organistin Els Biesemans hat ein spannendes Orgelprojekt in die Wege geleitet. Zusammen mit dem niederländischen Pianisten Pieter-Jelle de Boer, präsentiert sie die wunderbaren Klavierkonzerte von Ludwig van Beethoven und Wolfgang Amadeus Mozart, wobei sie mit der Orgel das Orchester „ersetzt“.

Els Biesemans ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Orgelwettbewerbe, realisierte bereits verschiedene Aufnahmen für den französischen, belgischen und schweizerischen Rundfunk und konzertiert regelmäßig als Solistin in international angesehenen Philharmonien.

Pieter-Jelle de Boer ist ein aufstrebender Dirigent und Pianist mit internationalem Renommee.

Ludwig van Beethoven
(1770 – 1827)

Klavierkonzert Nr. 2 in B-Dur op. 19
Transkription Biesemans / de Boer

Wolfgang A. Mozart
(1756 – 1791)

Klavierkonzert Nr. 20 in d-Moll, KV 466
Transkription Biesemans / de Boer

Els Biesemans (Orgel), Pieter-Jelle de Boer (Klavier)

So 29.10., 20.00 Uhr, St. Antonius, Barbarossaplatz (Oberkassel)

CLASSIC, VVK: € 18, AK: € 22, Ermäßigt: € 15 (siehe S. 9)

Anreise: Linien U70 / U74 / U75 / U76 / U77 / 805 / 809 / 833,
Haltestelle „Barbarossaplatz“

Mit dem Auto: Quartiersgarage „Barbarossaplatz“

Mit freundlicher Unterstützung:





Foto: Barbara Frommann

Celtic Spirit and Organ

Flöte, Orgel & Oboe

Tänzerische Leichtigkeit, mitreißende Rhythmen und traditionelle Melodien der keltischen Folklore auf die Orgel übertragen ist die Besonderheit der Musik des Trio eufonia mit Organist und Komponist Hans-André Stamm, Flötistin Andrea Will und Oboist Wolfgang Pohl. Die keltische Kultur überspannte ganz Westeuropa von Schottland bis Spanien, daher passen hierzu auch Stücke wie das lateinamerikanisch inspirierte „Salsamania“ und „Rondeau occitan“, welches mittelalterliche Festszenen suggeriert. Der Wechsel zwischen Piccolo und Flöte einerseits und Oboe mit Englischhorn andererseits versprechen klangliche Vielfalt. Eine Besonderheit ist die Verwendung der japanischen Piccoloflöte in F, bei der eine zuschaltbare Membran den Klang asiatischer Flöten mit keltischem Spirit verbindet.

Hans-André Stamm Sunlit Morning
(*1958) für Piccolo, Oboe und Orgel

Turlough o'Carolan Sheebeg & Sheemore
(1670 – 1738) für Piccolo und Orgel

Hans-André Stamm The Chirpy Whistle
für Piccolo und Orgel
Étoile du soir
für große Flöte, Englischhorn und Orgel
Rondeau occitan
für Piccolo, Oboe und Orgel

Ennio Morricone Gabriel's Oboe
(*1925) für Oboe und Orgel

Hans-André Stamm Gaelic Fantasy
für Piccolo und Orgel

Edwin H. Lemare Paraphrase on
(1865 – 1934) **„The Minstrel Boy“**
Orgel solo

Hans-André Stamm Salsamania
für Piccolo und Orgel
Gartan Mother's Lullaby
(Irisch trad.)
Englischhorn und Orgel
Cherry Blossom
Orgel solo
Rondeau écossois
Piccolo in F, Oboe und Orgel
Giga
Orgel solo
Fantasy on „Dobbin's
Flowery Vale“ (Irisch trad.)
für große Flöte, Englischhorn und Orgel
Toccata alla salsa
für Piccolo, Oboe und Orgel

Hans-André Stamm (Orgel), Andrea Will (Große Flöte, Piccoloflöte in C und F), Wolfgang Pohl (Oboe, Englischhorn)

Mo 30.10., 19.30 Uhr, Evangeliumskirche (EFG), Luisenstraße 51 (Friedrichstadt)

FOLK / MODERN, VVK: € 14, AK: € 18, Ermäßigt: € 13 (siehe S. 9)

Anreise: Linien 701 / 705, Haltestelle „Luisenstraße“ (alternativ „Berliner Allee“, „Graf-Adolf-Platz“)

Mit dem Auto: Parkhaus K & M Jecht, Luisenstraße 33

Mystische Nacht

Dialoge zwischen den Zeiten



Die „Mystische Nacht“ in St. Franziskus-Xaverius, alljährlich am 2. November (dem besonderen Gedenktag der Verstorbenen), ist eines der verbliebenen Fenster mit aktueller zeitgenössischer Musik. Besonderer Gast ist in diesem Jahr die hervorragende Sopranistin Irene Kurka, unter vielen anderen Ehrungen Förderpreisträgerin Musik der Stadt Düsseldorf, die in ihrer Solo-Performance „Sonnekus“ Werke von John Cage (Nestor der Avantgarde) und von Hildegard von Bingen (der mittelalterlichen Mystikerin) in unmittelbare Beziehung setzt: Eine hochspannende, kraftvolle Begegnung, die neue und unerwartete Perspektiven offenlegt. „Psalmfacetten“ sind ein weiteres Element dieses auf Dialog angelegten Abends: Eine ganz andere Art von Zeitgenossenschaft repräsentiert Arvo Pärt, der Meister meditativ-spiritueller Musik aus Lettland. Auch seine Musik verweist auf weit zurückliegende Zeiten und ist gleichzeitig erregend neu. Die hier gut eingeführten „Voces Düsseldorf“ bringen seinen Psalm 136 „An den Wassern zu Babel saßen wir und weinten“ und setzen ihn in Beziehung mit den Vertonungen der gleichen Textvorlage von Heinrich Schütz und Giuseppe Verdi (lassen Sie sich überraschen!). Einen ganz neuen Blickwinkel dieses Textes bringt die Uraufführung einer Gemeinschaftsvertonung gleich mehrerer Komponisten unseres Düsseldorfer Raumes für Stimmen und Orgel. Der Psalm 42 „Wie der Hirsch schreiet“ erklingt in zwei Vertonungen von Odilo Klasen und Hugo Distler. Mit Andrea Gabrieli (Ps. 129) und Claudio Monteverdi (Ps.126) sind zwei Komponisten der glanzvollen venezianischen Zeit vertreten. Oskar Gottlieb Blarrs „Seufzer für BAZI“, eine Hommage an den großen Bernd Alois Zimmermann und aktuelle Improvisationen über zeitgenössische Texte geben der großen Klais-Orgel von St. Franziskus-Xaverius Gelegenheit, ihren besonderen Klang zu entfalten.

Abschließend in entspannter Atmosphäre (nach kleiner Verköstigung mit Wein und Leckerei) im großen Saal der Gemeinde Johann Sebastian Bachs Doppelkonzert für Violine und Oboe in d-Moll mit Vincent Dobrowolny und dem ART-Ensemble NRW, sodann „Nachtmusik“....

Irene Kurka (Sopran), Voces Düsseldorf (Gesang), Vincent Dobrowolny (Violine), Thoebe Funk (Oboe), ART-Ensemble NRW, Regionalkantor Dr. Odilo Klasen (Orgel, Leitung)

Do 2.11., 20.30 Uhr, St. Franziskus-Xaverius, Mörsebroicher Weg 4 (Mörsebroich)

MODERN, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien 701 / 708 / U71 / 733 / 752 / 754 / 834 u.a., Haltestelle „Heinrichstraße“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten



Fotos: Gremmel-Geuchen: Kurt Lübke / Vitzthum: Angie Ernst

Da Pacem Orgel & Gesang

Vor fast 500 Jahren schuf Martin Luther eine deutsche und somit für alle verständliche Version der gregorianischen Antiphon „Da pacem, Domine: Verleih uns Frieden gnädiglich“. Die Bitte um Frieden eint die Menschen damals wie heute. Mit Musik aus der Zeit Luthers und der Zeit des Dreißigjährigen Krieges sowie mit einem neuen Orgelwerk des Meerbuscher Komponisten Thomas Blumenkamp wollen der Countertenor Franz Vitzthum und die Organistin Ute Gremmel-Geuchen gemeinsam mit ihrem Publikum die Bitte um Frieden erneuern.

Franz Vitzthum gilt als bedeutender Countertenor, der mit Dirigenten wie Hermann Max, Marcus Creed oder Philipp Herreweghe zusammenarbeitet.

Ute Gremmel-Geuchen gilt als Expertin für Alte Musik, interessiert sich aber gleichermaßen auch für neue Kompositionen.

Greg. Gesang	Da pacem, Domine
Arnolt Schlick (~1460 – 1520)	Da pacem (c.f. Im Discant)
Martin Luther (1483 – 1546)	Sie ist mir lieb, die werthe Magd Frau Musica / Die beste Zeit im Jahr ist mein
Arnolt Schlick	Da paem (c.f.im Bass)
Johann Hildebrand (1614 – 1684)	Ach, höchster Gott Ach Gott !
Jan P. Sweelinck (1562 – 1621)	Da pacem, Domine

Philip H. Erlebach **Unser Leben ist mit viel Noth
umgeben**
(1657 – 1714)

**Johann U.
Steigleder** **Vater unser im Himmelreich**
(1593 – 1635)

Anonym **Nun treiben wir den Babst
hinaus**
(Hamburg 1548)

**Thomas
Blumenkamp** **Da pacem (2017)**
(*1955) **Metamorphosen des Luther-
liedes „Verleih uns Frieden“**

Johann S. Bach **Choralsatz, BWV 42**
(1685 – 1750) **Verleih uns Frieden gnädiglich**

**Franz Vitzthum (Countertenor),
Ute Gremmel-Geuchen (Orgel)**
**Fr 3.11., 19.30 Uhr, St. Margareta,
Gerricusplatz (Gerresheim)**
FOLK, VVK: € 10, AK: € 12, Ermäßigt: € 8 (siehe S. 9)

**Anreise: Linien U73 / 725 / 733 / 738 / 781,
Haltestelle „Gerresheim Rathaus“
Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten**

Kooperationspartner:



**Katholische Kirche
St. Margareta**

Gabriel Fauré: Requiem

Chor- & Orchesterkonzert



Barber komponierte sein Adagio ursprünglich als langsamen Satz für sein „Streichquartett op. 11“ von 1936, arbeitete es aber auf Wunsch vom Dirigenten Arturo Toscanini für Streichorchester um und schließlich 1967 mit dem Text „Agnus Dei“ für a-capella-Chor. Das Werk wurde von BBC-Hörern zum „traurigsten klassischen Stück“ gewählt und ist Barbers populärste Komposition.

Heinrich Schütz' „Geistliche Chormusik“ von 1648 gehört zu seinen umfangreichsten und bedeutendsten Werke und setzt noch heute Maßstäbe für Chorgesang. Vier Motetten daraus erzählen anhand biblischer Texte von Trauer, Tod und Hoffnung auf Auferstehung.

Faurés Requiem weicht in mehrerlei Hinsicht von der traditionellen Totenmesse ab. Im Gegensatz zum traditionellen Ablauf der Messe, und insbesondere zu den Kompositionen von Hector Berlioz und Giuseppe Verdi, verzichtet Fauré auf eine dramatisierende Darstellung des Dies irae und beschränkt sich auf die Vertonung von dessen letztem Vers, dem Pie Jesu.

Dagegen fügte er das In paradisum hinzu, das traditionell bei den Exequien nicht mehr in der Kirche, sondern am Grab gesungen wird und verheißungsvoll vom Leben nach dem Tod kündigt.

Es war Fauré ein Anliegen, ein friedvolles Bild des Todes zu zeichnen. In vielen Passagen gleiten Moll-Klänge von Chor und Orchester in stimmungsvolle Dur-Akkorde und lassen tröstend das Himmelreich erahnen.

Samuel Barber
(1910 – 1981)

Heinrich Schütz
(1585 – 1672)

Gabriel Fauré
(1845 – 1924)

Agnus Dei

Vier Motetten aus der Geistlichen Chormusik op. 11

Requiem op. 48:

- Introitus: Requiem aeternam und Kyrie
- Offertorium: Domine Jesu Christe
- Sanctus
- Pie Jesu
- Agnus Dei
- Responsorium: Libera me
- In paradisum

Stiftschor und Orchester der Basilika St. Lambertus, Vocalensemble ars cantandi, Josef Luy (Orgel), Marcel A. Ober (Leitung)

Sa 4.11., 19.30 Uhr, St. Lambertus, Stiftsplatz 7 (Altstadt)

CLASSIC, VVK: € 14, AK: € 16

Anreise: Linien U70 - U79 / U83 / 780 / 782 / 785 / SB50, Haltestelle „Heinrich-Heine-Allee“

Mit dem Auto: Parkhaus Grabbeplatz



Young Generation in Concert

Virtuose Nachwuchsorganisten
stellen sich vor

Mit dem Konzert „Young Generation in Concert“ präsentiert das „ido-festival“ junge Nachwuchskünstler der Orgelszene. In diesem Jahr sind das Amelie Held (*1996), Kilian Homburg (*2000) und Vladimir Korolevsky (*1986).

Held ist Studentin von Prof. Dr. Martin Sander in Detmold und am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse in Paris. Seit 2015 ist sie Stipendiatin des Cusanuswerk e.V. und Preisträgerin des Internationalen Orgelwettbewerbs Korschenbroich sowie der Northern Ireland International Organ Competition. Außerdem studiert sie in Detmold das Fach Violine. Homburg ist aus Bonn und noch Schüler, wird aber im kommenden Jahr seine kirchenmusikalische C-Ausbildung im Erzbistum Köln ablegen. Derzeit erhält er Orgelunterricht beim Bonner Regional- und Münsterkantor Markus Karas. Er ist Bundespreisträger „Jugend musiziert“ 2015 und hat seit dieser Zeit an zahlreichen Meisterkursen bei namhaften Organisten wie Dr. Martin Sander, Tomasz Nowak, Martin Schmeding, Daniel Roth und Erwan le Prado teilgenommen.

Korolevsky kommt eigens aus St. Petersburg angereist. Er absolvierte sein Studium in Orgel und Komposition am Moskauer Konservatorium und besuchte bereits Meisterklassen bei Guy Bovet, Ben van Oosten u.a. Bei Prof. Daniel Zaretsky setzt er derzeit sein Studium am St. Petersburger Konservatorium fort. Er ist Preisträger zahlreicher russischer und internationaler Orgelwettbewerbe und ist seit 2010 Solo-Organist bei den Wolgograder Philharmonikern.

Amelie Held, Studentin von Prof. Dr. Martin Sander

Charles A. Tournemire Improvisation sur le „Te Deum“

(1870 – 1939)

Sigfrid Karg-Elert

(1877 – 1933)

Trois Impressions op. 72:

- *L'Harmonies du Soir*
- *Claire de Lune*
- *La Nuit*

Flor Peeters

(1903 – 1986)

Concert Piece op. 52a

JAZZ SCHMIEDE!

Die Jazz-Schmiede gehört zu den schönsten
Konzert-Locations Düsseldorfs und besticht durch
ihre gute Akustik und die gemütliche Atmosphäre.



Alle Informationen unter www.jazz-schmiede.de
Himmelgeister Straße 107 g / Eingang Ulenbergstraße Hotline: 0211 311 05 64

- Internet & Webauftritt
- Telefonie & Groupware
- Datensicherheit & Systemadministration



Ob Administration, Service oder Programmierung ...
Ob Einzelunternehmer oder Mittelstand ...
Ob Projekt oder Notfalleinsatz ...



**Wir kümmern uns
um Ihre
EDV**

ima GmbH / Bergmannstrasse 32 / 44809 Bochum
Tel. 0234 / 516990-0 / www.imagmbh.de / info@imagmbh.de

Internationales Orgelkonzert:

Henri-Franck Beaupérin (Frankreich)



Foto: Eric Lambert

In der Konzertreihe „Internationales Orgelkonzert“ spielen regelmäßig angesehene und virtuose Organisten aus dem In- und Ausland an den Rieger-Organen in St. Lambertus.

Henri-Franck Beaupérin ist Titularorganist an der großen und wertvollen Cavaillé-Coll-Orgel der Kathedrale von Angers. Er ist bekannt als hervorragender Interpret des symphonischen Repertoires und ebenso ein geschätzter Improvisator.

Der Klavierzyklus „Bilder einer Ausstellung“ ist eine Komposition von Modest Mussorgsky aus dem Jahr 1874, die allgemein als ein Musterbeispiel für Programmmusik gesehen wird. Die einzelnen Sätze beschreiben Gemälde und Zeichnungen seines im Jahr zuvor gestorbenen Freundes Viktor Hartmann, die Mussorgsky auf einer Gedächtnisausstellung gesehen hatte.

Johann S. Bach
(1685 – 1750)

Partita über „Sei gegrüßet, Jesu gütig“, BWV 768

Modest Mussorgsky
(1839 – 1881)

Bilder einer Ausstellung:

- Promenade – Der Gnom
- Promenade – Das alte Schloß
- Promenade – Tuilerien
- Bydlo – Der Ochsenkarren
- Promenade – Ballett der Nestlinge in ihren Eierschalen
- Samuel Goldenberg und Schmuyle
- Promenade – Der Marktplatz von Limoges
- Die Katakomben
- Die Hütte der Baba Jaga
- Das große Tor von Kiew

Henri-Franck Beaupérin (Orgel)

Mo 6.11., 19.30 Uhr, St. Lambertus, Stiftsplatz 7 (Altstadt)

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien U70 - U79 / U83 / 780 / 782 / 785 / SB50,

Haltestelle „Heinrich-Heine-Allee“

Mit dem Auto: Parkhaus Grabbeplatz

erbaut von M. Welte & Söhne, Freiburg i. Br., ~1930
Restaurierung und Überholung 2012

Welte-Orgel in der Black Box (II/~48)



Pedal, C-f1

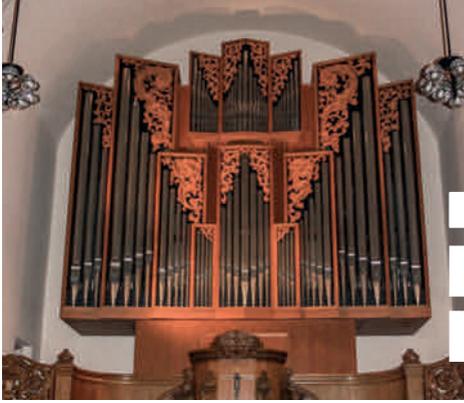
Still Gedeckt 16'
Subbass 16'
Cello 8'
Viola 8'
Flötenbass 8'
Saxophon 8'
Cornettbass 5 1/3'
Octavbass 4'
Tremolo Streicher
Tremolo Flöten
Tremolo Zungen

Manual I, C-g4

Flöte 16'
Viol d'Orch. 8'
Vox coelestis 8'
Viola 8'
Traversflöte 8'
Bordun-Horn 8'
Vox humana 8'
Vox humana Echo
Saxophon 8'
Oboe 8'
Cornett 5 1/3'
Violine 4'
Viola 4'
Vox humana 4'
Quinte 2 2/3'
Sesquialter 2 2/3'
Aeolsharfe 2'
Flageolet 2'
Harfe G-c4

Manual I, C-g4

Bordun 16'
Vox humana 16'
Saxophon 16'
Aeline 8'
Vox coelestis 8'
Viola 8'
Flöte 8'
Bordun-Horn 8'
Vox humana 8'
Vox humana Echo
Saxophon 8'
Oboe 8'
Cornett 5 1/3'
Violine 4'
Flöte 4'
Quinte 2 2/3'
Sesquialter 2 2/3'
Aeolsharfe 2'
Piccolo 2'
Stahlharmonika c'-c'''
Xylophon c'-c''



erbaut von Orgelbau Karl Schuke, Berlin, 1965

Schuke-Orgel in der Dankeskirche (II/23)

Pedal, C-f1

Principal 16'
 Subbass 16'
 Gemshorn 8'
 Rohrpfefe 4'
 Hohlflöte 2'
 Hintersatz 5 fach 4'
 Posaune 16'
 Schalmei 4'

Hauptwerk:

Manual I, C-g3
 Pommer 16'
 Principal 8'
 Rohrflöte 8'
 Oktave 4'
 Gemshorn 4'
 Flachflöte 2'
 Mixtur 4-5 fach 1 1/3'
 Trompete 8'

Positiv:

Manual II, C-g3
 Gedackt 8'
 Principal 4'
 Blockflöte 2'
 Sesquialtera 2 fach
 Siffelöte 1 1/3'
 Scharff 4 fach
 Krummhorn 8'
 Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln: II/I, II/P, I/P
 mechanische Spieltraktur
 mechanische Registertraktur
 Schleiflade
 Zwei freie Kombinationen und
 eine zusätzliche Pedalkombination

erbaut von Detlev Kleucker, Brackwede, 1968

Kantorin: Maja Zak

Kleucker-Orgel in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (II/28)

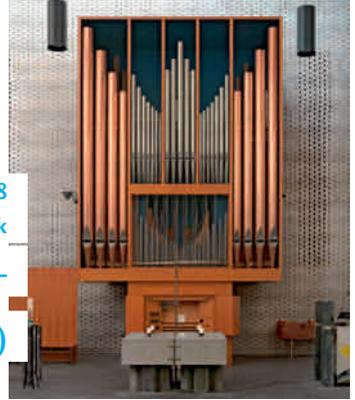


Foto: Friedemann Fey

Pedal, C-fi

Prinzipal 16'

Subbaß 16'

Oktave 8'

Gedackt 8'

Oktave 4'

Nachthorn 2'

Rauschpfeife 5 fach 2 2/3'

Posaune 16'

Trompete 8'

Clarine 4'

Hauptwerk:

Manual I, C-g3

Pommer 16'

Prinzipal 8'

Oktave 4'

Gemshorn 4'

Prinzipal 2'

Waldflöte 2'

Mixtur 5 fach 1 1/3'

Zimbel 3 fach 1/2'

Trompete 8'

Schwellwerk:

Manual II, C-g3

Holzgedackt 8'

Prinzipal 4'

Rohrflöte 4'

Oktave 2'

Sesquialtera ab C 2 fach

Quinte 1 1/3'

Scharf 5 fach 1'

Dulzian 16'

Krummhorn 8'

Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln: II/I, II/P, I/P

mechanische Spieltraktur

elektrische Registertraktur

Schleiflade

Handregister

4 freie Kombinationen

Zungen ab

Einzelabsteller



erbaut von Ernst Bernhard Koch, Wuppertal

Koch-Orgel in der Evangeliumskirche (EFG) (II/14)

Pedal, C-f1

Untersatz 16'

Offenbass 8'

Nachthorn 2'

Hauptwerk:

Manual I, C-g3

Gedackt 8'

Prinzipal 4'

Gemshorn 2'

Terzian 2 fach

Mixtur 4-5 fach 1 1/2'

Schwellwerk:

Manual II, C-a3

Quintadena 8'

Rohrflöte 8'

Koppelflöte 4'

Oktave 2'

Quinte 1 1/3'

Scharff 3-4 fach 1/2'

Spielhilfen:

Koppeln: II/I, II/P, I/P

mechanische Spieltraktur

mechanische Registertraktur

Schleiflade

erbaut von Rudolf von Beckerath, Hamburg, 1955
ren. und erw. von Hans-Ulrich-Erbslöh, Hamburg, 2006/07
Kantor: Andreas Petersen

Beckerath-Orgel in der Friedenskirche (III/36)

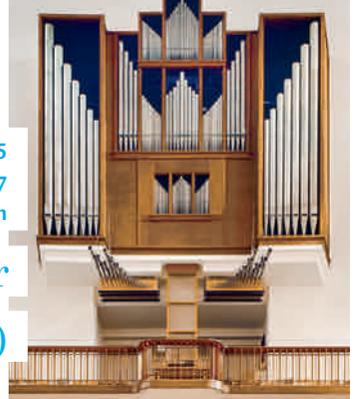


Foto: Friedemann Fey

Pedal, C-f1

Untersatz 32'
Prinzipal 16'
Oktave 8'
Oktave 4'
Nachthorn 2'
Rauschpfeife 2 fach
Pedalmixtur 6 fach 2'
Posaune 16'
Trompete 8'
Trompete 4'

Oberwerk:

Manual III, C-g3

Gedackt 8'
Quintadena 8'
Prinzipal 4'
Rohrflöte 4'
Kleinflöte 2'
Quinte 1 1/3'
Sesquialter 2 fach 2 2/3'
Scharf 4 fach 1'
Dulzian 8'
Tremulant

Positiv:

Manual I, C-g3

Holzgedackt 8'
Blockflöte 4'
Prinzipal 2'
Oktave 1'
Terzian 2 fach
Scharf 3 fach
Krummhorn 8'
Tremulant

Auxiliar, C-g3

Chamade 16'-8'-4'
koppelbar in allen Lagen
und an alle Klaviaturen

Hauptwerk:

Manual II, C-g3

Bordun 16'
Prinzipal 8'
Rohrflöte 8'
Oktave 4'
Spielflöte 4'
Nasat 2 2/3'
Oktave 2'
Mixtur 6 fach 1 1/3'
Trompete 8'

Spielhilfen:

Mechanische Koppeln
(Fußpistons):

III/II, I/II, III/P, II/P, I/P

Elektrische Koppeln:

III/II 16'+8'+4', III/I 16'+8'+4', I/II
16'+8'+4', III/III 16'+4', I/I 16'+4',
III/P 8'+4', II/P 8', I/P 8'

Setzer mit 10.000 Speichermöglichkeiten, erweiterbar durch Speicherung auf USB-Stick
Replayanlage mit Speicherung auf USB-Stick Midi-Fernsteuerung für Tasten- und Register zum Stimmen der Orgel

Seit 2016 kann die Orgel auch durch einen zweiten zusätzlichen, beweglichen Spieltisch unten im Kirchoraum gespielt werden. Eine einzigartige Besonderheit dabei ist ein viertes Manual, das als Keyboard Piano- und Synthesizerklänge mit zwei Midi-Expandern erzeugen kann. Diese ermöglichen vielfältige Klangbereicherungen.



erbaut von der Orgelbaufirma Seifert, Kevelaer, 2014
Kantordin: Evelyn Affolderbach

Seifert-Orgel in der Gustav-Adolf-Kirche (II/26)

Pedal, C-f1

Subbass 16'

Violon 8'

Gedacktbas 8'

Choralbas 4'

Posaune 16'

Trompete 8'

Hauptwerk:

Manual II, C-c4

Principal 8'

Gambe 8'

Rohrflöte 8'

Octave 4'

Spitzflöte 4'

Quinte 2 2/3'

Terz 1 3/5'

Superoctave 2'

Mixtur 4 fach 1 1/3'

Trompete 8'

Tremulant

Schwellwerk:

Manual III, C-c4

Geigenprincipal 8'

Gedackt 8'

Salicional 8'

Vox coelestis 8'

Viola 4'

Traversflöte 4'

Nasat 2 2/3'

Doublette 2'

Tierce 1 3/5'

Fagott-Oboe 8'

Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln:

III/P, II/P, III/II, I/II,

Super III/I

Koppelmanual

mechanische Spieltraktur

elektrische Registertraktur

32 x 64 Kombinationen

Sequenz

erbaut von Rudolf von Beckerath, Hamburg, 1953/54
überholt und erweitert 2001
Kantor: Wolfgang Abendroth

Beckerath-Orgel in der Johanneskirche (IV/66)



Foto: Friedemann Fey

Pedal, C-fi

Prinzipal 32'
Oktave 16'
Subbaß 16'
Oktave 8'
Gedackt 8'
Oktave 4'
Nachthorn 2'
Rauschwerk 4 fach
Mixtur 6–8 fach 2'
Posaune 32'
Posaune 16'
Dulzian 16'
Trompete 8'
Trompete 4'
Kornett 2'

Oberwerk (im Schweller):

Manual III, C-g3

Bordun 16'
Prinzipal 8'
Koppelflöte 8'
Oktave 4'
Blockflöte 4'
Nasat 2 2/3'
Nachthorn 2'
Terz 1 3/5'
Quinte 1 1/3'
Septime 1 1/7'
Siffelöte 1'
None 8/9'
Mixtur 2' (2001)
Zimbel 3 fach 1/6'
Oboe 8'
Trompete 4'
Tremulant

Rückpositiv:

Manual I, C-g3

Prinzipal 8'
Gedackt 8'
Quintade 8'
Oktave 8'
Rohrflöte 4'
Quintflöte 2 2/3'
Oktave 2'
Gemshorn 2'
Quinte 1 1/3'
Sesquialtera 2 fach
Scharf 5–7 fach 1'
Dulzian 16'
Schalmei 8'
Tremulant

Brustwerk (im Schweller):

Manual IV, C-g3

Gedackt 8'
Holzflöte 4'
Prinzipal 2'
Waldflöte 2'
Quinte 1 1/3'
Schwiegel 1'
Terzian 2 fach
Scharf 4 fach 2/3'
Regal 8'
Tremulant

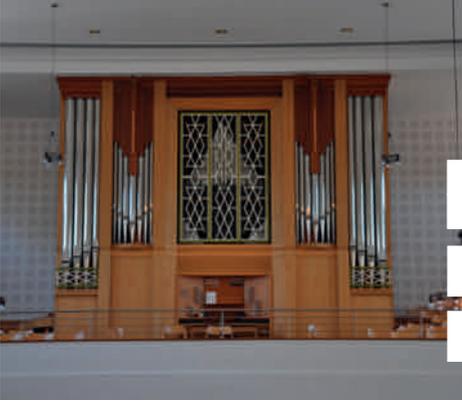
Hauptwerk:

Manual II, C-g3

Prinzipal 16'
Quintadena 16'
Oktave 8'
Rohrflöte 8'
Oktave 4'
Nachthorn 4'
Quinte 2 2/3'
Oktave 2'
Flachflöte 2'
Mixtur 6–8 fach 1 1/3'
Scharf 4 fach 1/2'
Trompete 16'
Trompete 8'

Spielhilfen:

Koppeln mechanisch:
III/II, IV/II, I/P, III/P
Koppeln elektrisch (2001):
I/II, III/II, IV/II, III/I, IV/III, III/III 16',
III/II 4', III/III 16', III/III 4', I/P, II/P,
III/P, IV/P
MIDI-Interface (2001)
mech. Spieltraktur Manuale,
elek. Spieltraktur Pedal (2001),
elek. Registertraktur (2001)
2 Spieltische



erbaut von Georg Westenfelder, Luxemburg, 1991
Kantor: Sebastian Voges

Westenfelder-Orgel in der Lutherkirche (III/35)

Pedal, C-fi

Principal 16'
Subbass 16'
Flöte 8'
Flöte 8'
Fagott 16'
Trompete 8'

Hauptwerk:

Manual I, C-g3
Gedeckt 16'
Principal 8'
Spitzflöte 8'
Holzflöte 8'
Oktave 8'
Flöte 8'
Nasat 2 2/3'
Oktave 2'
Mixture
Trompete 8'
Tremulant

Positiv:

Manual II, C-g3
Gedeckt 8'
Quintade 8'
Principal 8'
Rohrflöte 8'
Oktave 2'
Quinte 1 1/3'
Sesquialter 2 fach
Cimbel
Krummhorn 8'
Tremulant

Schwellwerk:

Manual III, C-g3
Quintade 16'
Rohrflöte 8'
Gambe 8'
Schwebung 8'
Spitzflöte 8'
Nasat 2 2/3'
Blockflöte 2'
Terz 1 3/5'
Oboe 8'
Vox humana 8'
Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln: III/II, III/I, II/I, III/P, II/P, I/P
mechanische Spieltraktur
mechanische Registertraktur
Schleiflade
64 frei einstellbare Setzerkombinationen
Sequenzschaltung
6 Koppelkorrespondierungen
Registerschweller frei einstellbar

erbaut von Gustav Steinmann, Vlotho-Weser (op.615), 1985

Steinmann-Orgel im Paul-Gerhardt-Haus (II/13)



Pedal, C-f1

Subbaß 16'

Prinzipal 8'

Hauptwerk:

Manual I, C-g3

Prinzipal 8'

Koppelflöte 8'

Oktave 4'

Piccolo 2'

Mixtur 3 fach

Schwellwerk:

Manual II, C-a3

Gedeckt 8'

Dolkan 4'

Prinzipal 2'

Sifflöte 1'

Kornett 3 fach

Oboe 8'

Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln: II/I, II/P, I/P

mechanische Spieltraktur

mechanische Registertraktur

Schleiflade



erbaut von Th. Kuhn AG, Männedorf (Schweiz), 2002
Kantor: Markus Strümpe

Kuhn-Orgel in der Salvatorkirche Duisburg (III/41)

Pedal, C-f1

Principalbass 16'
Subbass 16'
Grossquinte 10 2/3'
Octavbass 8'
Spitzflöte 8'
Choralbass 4'
Posaune 16'
Trompete 8'

Hauptwerk:

Manual I, C-a3
Principal 16'
Octave 8'
Coppel 8'
Viola da Gamba 8'
Octave 4'
Hohlflöte 4'
Quinte 2 2/3'
Octave 2'
Mixtur 5 fach 2'
Fagott 8'

Solowerk:

Manual II, C-a3
Offenflöte 8'
Salicional 8'
Principal 4'
Rohrflöte 4'
Kornet 3 fach 2 2/3'
Oktave 2'
Scharf 3 fach 1'
Trompete 8'
Clairon 4'
Tremulant

Schwellwerk:

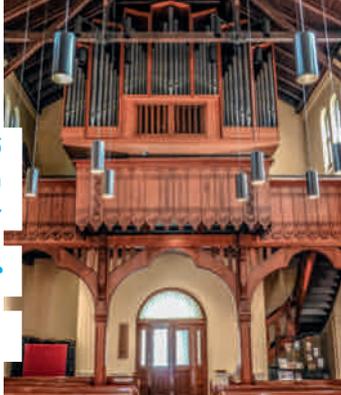
Manual III, C-a3
Bourdon 16'
Doppelflöte 8'
Viola 8'
Vox coelestis ab c° 8'
Principal 4'
Traversflöte 4'
Nasard 2 2/3'
Flageolet 2'
Terz 1 3/5'
Mixtur 3-4 fach 2 2/3'
Basson 16'
Trompette harmonique 8'
Oboe 8'
Vox humana 8'
Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln: II-I, III-I, III-II, III-I 16',
I-P, II-P, III-P, III-P 4'
mechanische Spieltraktur
elektrische Registertraktur
Schleiflade
4x265 Kombinationen

erbaut von Karl Schuke, Berlin, 1966
Ausbau der Setzeranlage in den 1990ern
Kantorin: Gudrun Dürhager

Schuke-Orgel in der Schlosskirche (II/24)



Pedal, C-f1

Subbass 16'
Oktavbass 8'
Rohrflöte 4'
Hintersatz 4'
Fagott 16'
Schalmei 4'

Schwellwerk:

Manual I, C-g3

Prinzipal 8'
Rohrflöte 8'
Gemshorn 8'
Oktave 4'
Spielflöte 4'
Nassat 2 2/3'
Waldflöte 2'
Mixtur 4-3 fach
Trompete 8'

Oberwerk:

Manual II, C-g3

Holzgedackt 8'
Spitzgedackt 4'
Quinte 2 2/3'
Prinzipal 2'
Terz 1 1/3'
Quinte 1 1/3'
Sifflöte 1'
Cymbel 2-3 fach
Krummhorn 8'

Spielhilfen:

Koppeln: II/I, II/P, I/P

mech. Spieltraktur,

mech. Registertraktur, Schleif-
laden



Foto: Friedemann Fey

erbaut von Rudolf von Beckerath, Hamburg, 1971
 generalüberholt 2003, Orgelprospekt von 1790
 (erste Orgel unter Kurfürst Carl Theodor von der Pfalz)

Beckerath-Orgel in St. Andreas (III/42)

Pedal, C-f1

Prinzipal 16'
 Subbaß 16'
 Oktavbaß 8'
 Bartpfeife 8'
 Choralba 4'
 Nachthorn 2'
 Hintersatz 5 fach
 Posaune 16'
 Trompete 8'
 Schalmei 4'

Schwellwerk:

Manual III, C-g3

Rohrgedackt 8'
 Gemshorn 8'
 Voix céleste 8'
 Prinzipal 4'
 Flûte traversière 4'
 Schweizerpfeife 2'
 Oktävlein 1'
 Mixtur 5 fach
 Fagott 16'
 Hautbois 8'
 Clairon 4'
 Tremulant

Rückpositiv:

Manual I, C-g3

Metallgedackt 8'
 Praestant 4'
 Rohrflöte 4'
 Quintflöte 2 2/3'
 Doublette 2'
 Terz 1 3/5'
 Larigot 1 1/3'
 Scharf 4 fach
 Bärpfeife 16'
 Cromorne 8'
 Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln: III/II, I/II, III/I, III/P, II/P,
 I/P
 mechanische Spieltraktur
 elektrische Registertraktur
 Schleiflade
 regelbare Tremulanten
 4000 Setzerkombinationen

Hauptwerk:

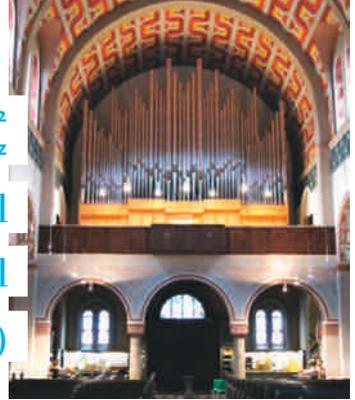
Manual II, C-g3

Bordun 16'
 Prinzipal 8'
 Spielflöte 8'
 Oktave 4'
 Koppelflöte 4'
 Nasat 2 2/3'
 Oktave 2'
 Cornett 4–5 fach
 Mixtur 4–6 fach
 Zimbel 3 fach
 Trompete 8'
 Zimbelstern

erbaut von Orgelbau Mühleisen GmbH, Leonberg, 2012

Kantor: Markus Hinz

Mühleisen-Hauptorgel in St. Antonius, Oberkassel (IV/107)



Pedal, C-f1

Untersatz 32'
Kontravolon 32' OA/ PR
Prinzipalbass 16'
Violprinzipal 16' TR
Subbass 16' OA
Zartgedackt 16' TR
Violonbass 16'
Harmonikabass 16' TR
Quintbass 10 2/3'
Oktavbass 8' OA
Gedecktbass 8' OA
Violoncello 8' OA
Terzbass 6 2/5'
Quinte 5 1/3' OA/TR
Septime 4 4/7'
Choralbass 4' OA
Bassflöte 4' OA
Rohrtraverse 2'
Hintersatz 4f. 2 2/3'
Bass-Kornett 5f. 32' PR
Kontraposaune 32'
Posaune 16' OA
Fagott 16' TR
Basstrompete 8'
Zink 4'
Clairon 4' TR
Carillon f°-f¹¹ TR

Hauptwerk:

Manual I, C-g3
Bordun 32' OA
Prinzipal 16'
Bordun 16'
Prinzipal 8'
Flüte harm. 8'
Gedackt 8'
Viola da Gamba 8'
Dolce 8'
Quinte 5 1/3'
Oktave 4'
Nachthorn 4'
Amorosa 4' OA
Terz 3 1/5'
Quinte 2 2/3' OA
Oktave 2'
Spillpfeife 2'
Terz 1 3/5' OA
Mixture 5f. 2'
Terz in Mixture PR
Zimbel 4f. 2/3'
Groß-Kornett 5f. 16' PR
Kornett 5f. 8'
Trompete 16'
Trompete 8'
Trompete 4' OA
Tremulant
Antonius-Tuba 8' TR
Klarinette 8' TR
Carillon f°-f¹¹ TR

Schwellpositiv:

Manual II, C-g3
Quintatön 16'
Salizional 16' OA
Prinzipal 8'
Traversflöte 8'
Nachthorn 8'
Quintadena 8' OA
Weidenpfeife 8'
Unda maris ab c° 8'
Oktave 4'
Querflöte 4' OA
Rohrflöte 4'
Salizet 4' OA
Quinte 2 2/3'
Schwegel 2'
Terz 1 3/5'
Larigot 1 1/3' OA
Septime 1 1/7'
Oktave 1' OA
None 8/9'
Mixture 4-5f. 1 1/3'
Englischhorn 16' OA
Rankett 16'
Cor Anglais 8'
Rohrschalmei 8'
Vox humana 8'
Kopftrompete 4' OA
Tremulant

Schwellwerk:

Manual III, C-g3

Gedacktpommer 16'
Contreviole 16' OA
Geigenprinzipal 8'
Offenflöte 8'
Lieblich Gedackt 8'
Viola d'orchestre 8'
Aeoline 8'
Vox coelestis ab c° 8'
Prinzipal 4'
Koppelflöte 4'
Fugara 4'
Quintflöte 2 2/3'
Piccolo 2'
Violine 2' OA
Terzflöte 1 3/5'
Flageolet 1' OA
Progr. harm. 3–5f. 2'
Harm. aeth. 4f. 2 2/3'
Bombarde 16'
Trompette harm. 8'
Schalmei-Oboe 8'
Clairon 4'
Tremulant
Vibraphon f°-f''' 8' TR
Vibrato Vibraphon
Tremolo Vibraphon

Solo:

Manual IV, C-g3

Flauto mirabilis 8'
Stentorgambe 8'
Vibraphon f°-f'''
Vibrato Vibraphon
Tremolo Vibraphon
Tremolo Marimba
Marimba permanent
Antonius-Tuba 16' OA
Antonius-Tuba 8'
Antonius-Tuba 4' OA
Bassklarinette 16' OA
Klarinette 8'
Klarinette 4' OA
Carillon f°-f''

Spielhilfen:

Komplette Koppelanlage mit Sub- und Superkoppeln, frei programmierbare Koppeln elektrische Spieltraktur elektrische Registertraktur Schleiflade Einzeltonsteuerung komplett Windabsteller für HW, PED, SP, SW, Windschweller für Klarinette Fahrbarer Spieltisch auf der Empore und im Kirchenschiff Vier Schwelltritte, Zehn Drehregler, Sostenuto und Touch, Gruppenprogrammierung Schlagwerke repetierend von C-g''' spielbar

Fernwerk über der Vierungskoppel projiziert, technisch für Elektronik & Spieltische vorbereitet, 10 Pfeifenreihen 17 Register einschl. OA und TR, Celesta, Windabsteller

neu aufgebaute Orgel (Klais 1927, Seifert 1951-62)
durch Orgelbaumeister Friedrich Kampherm, Verl, 2015
Kantor: Alexander Herren

Kampherm-Orgel in St. Apollinaris (III/37)



Pedal, C-f1

Prinzipal 16'
Subbass 16'
Quinte 10 2/3'
Oktave 8'
Gedackt 8'
Choralbass 4'
Flachflöte 2'
Hintersatz 4 fach
Posaune 16'
Trompete 8'

Hauptwerk:

Manual I, C-g3
Bordun 16'
Prinzipal 8'
Rohrflöte 8'
Oktave 4'
Querflöte 4'
Quinte 2 2/3'
Superoktave 2'
Mixture 4-5 fach
Trompete 8'
Klarine 4'

Positiv:

Manual II, C-g3
Gedackt 8'
Prinzipal 4'
Blockflöte 4'
Nachthorn 4'
Sesquialter 2 fach
Zimbel 2 fach
Horizontal-Schalmei 8'
Klarinette 8'
Tremulant

Schwellwerk:

Manual III, C-g3
Holzflöte 8'
Gamba 8'
Vox coelestis 8'
Prinzipal 4'
Kleingedackt 4'
Schwegel 2'
Mixture 2-3 fach
Trompete 8'
Oboe 8'
Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln:
III/P, II/P, I/P, III/II, III/I, II/I
Subkoppeln: III, II, II/I, III/II, III/I
Superkoppeln:
III/P, II/P, III, II, III/II, III/I, II/I
elektrische Registertraktur
elektrische Spieltraktur
Kegellade
10.000 Setzerkombinationen,
Sequenz < >, Registerfessel



Foto: Friedemann Fey

erbaut von Johannes Klais, Bonn, 1970
 Reinigung und Erweiterung Solowerk 2000
 Kantor: Odilo Klasen

Klais-Orgel in St. Franziskus- Xaverius (IV/60)

Pedal, C-f1

Untersatz 32'
 Prinzipal 16'
 Subbass 16'
 Oktave 8'
 Bartpfeife 8'
 Superoktave 4'
 Rohrquintade 4'
 Nachthorn 2'
 Hintersatz 4 fach
 Sordin 32'
 Posaune 16'
 Zink 8'
 Tromp. De Campana 4'
 Chirumbela 2'

Rückpositiv:

Schwellwerk:

Manual III, C-a3
 Bourdon 16'
 Flûte traversière 8'
 Salicional 8'
 Unda maris 8'
 Praestant 4'
 Flûte allemande 4'
 Nazard 2 2/3'
 Quarte de nazard 2'
 Tierce 1 3/5'
 Tertiette 2 fach
 Fourniture 5–6 fach
 Basson 16'
 Hautbois 8'
 Chalumeau 4'
 Tremulant

Manual I, C-a3

Praestant 8'
 Rohrflöte 8'
 Prinzipal 4'
 Blockflöte 4'
 Quint 2 2/3'
 Oktave 2'
 Hohlflöte 2'
 Terz 1 3/5'
 Kleinoktav 1'
 Scharff 4 fach
 Rankett 16'
 Bärpfeife 8'
 Tremulant

Kronwerk:

Manual IV, C-a3
 Quintatön 8'
 Fugara 4'
 Prinzipal 2'
 Sifflöte 1 1/3'
 Glockencymbel 3 fach
 Vox humana 8'
 Tremulant

Solowerk:

Tuba 8'
 Doppelflöte 8'
 Cornet 5 fach

Hauptwerk:

Manual II, C-a3
 Praestant 16'
 Prinzipal 8'
 Bleigedackt 8'
 Oktave 4'
 Koppelflöte 4'
 Superoktave 2'
 Waldflöte 2'
 Mixtur 5 fach
 Kling. Cymbel 4 fach
 Trompete 8'
 Klarine 4'

Spielhilfen:

Koppeln:
 I/II, III/II, IV/II, III/I, IV/I, IV/III, I/P,
 II/P, III/P, IV/P
 mechanische Spieltraktur
 elektrische Registertraktur
 Schleiffade
 Zimbelstern,
 12 elektronische Setzer,
 frei einstellbares Tutti,
 Walze

erbaut von Johannes Klais, Bonn (op. 848/1101), 1955
Restaurierung 1974
Kantor: Odilo Klasen

Klais-Orgel in St. Josef (IV/63)



Pedal, C-fi

Untersatz 32'
Prinzipal 16'
Subbaß 16'
Zartbaß (aus HW) 16'
Oktavbaß 8'
Gedacktbaß 8'
Choralbaß 4'
Baßflöte 4'
Hohlflöte 2'
Hintersatz 4 fach 2 2/3'
Contraposaune 32'
Posaune 16'
Baßtrompete 8'
Clarine 4'
Zink (aus SW) 2'

Oberwerk:

Manual III, C-g3

Quintatön 16'
Metallflöte 8'
Rohrgedeckt 8'
Spitzgamba 8'
Principal 4'
Spitzflöte 4'
Schwegel 2'
Terz 1 3/5'
Mitur 4-5 fach 1 1/3'
Regal 16'
Schalmey 8'

Hauptwerk:

Manual I, C-g3

Principal 16'
Bordun (Ped. Zartbaß) 16'
Principal 8'
Hohlflöte 8'
Gemshorn 8'
Octav 4'
Koppelflöte 4'
Nasard 2 2/3'
Waldflöte 2'
Rauschpfeife 2 fach
Mitur 4-6 fach 1 1/3'
Cymbel 4 fach 1/2'
Bombarde 16'
Trompete 8'

Schwellwerk:

Manual IV, C-g3

Principal 8'
Gedacktpommer 8'
Salicional 8'
Octav 4'
Querflöte 4'
Flachflöte 2'
Sesquialter 2 fach
Mitur 4 fach 1'
Dulcian 16'
Oboe 8'
Zink 4'

Brustwerk:

Manual II, C-g3

Quintadena 8'
Rohrflöte 8'
Blockflöte 4'
Praestant 4'
Octav 2'
Nachthorn 2'
Superquinte 1 1/3'
Siffelöte 1'
Scharff 3-4 fach 1'
Septimcymbel 3 fach 1/3'
Krummhorn 8'
Kropftrompete 4'

Spielhilfen:

Koppeln:

IV/I, IV/II, IV/III, III/I, III/II, II/I,
IV/P, III/P, II/P, I/P
elektrische Spieltraktur
elektrische Registertraktur
Kegellade
3 freie Kombinationen,
geteilte Kombination 3,
freie Pedalkombination,
Walze, Absteller



jongessitzung

So. 21.01.2018

KOSTÜMSITZUNG



Einlass: 15:00 Uhr | Beginn: 15:55 Uhr
Hilton Hotel Arena

Karten ab **29,- Euro**

zzgl. 3,00 € (inkl. MwSt)
Versandkostenpauschale pro Bestellung

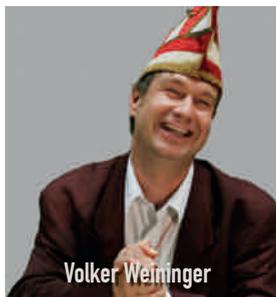


Lieselotte Lotterlappen

Markus Krebs



Rabauke



Volker Weiminger

- Prinzenpaar ■ Tanzcorps Höppemötzjer ■ De Fetzer ■ Prinzengarde ■ Swinging Funfares
- Frau Kühne ■ Sitzungspräsident Simon Lindecke ■ Sitzungskapelle ARDO

Kartenvorverkauf ab September 2017

Chororgel erbaut von der Orgelbaufirma Rieger,
Schwarzach (Vorarlberg/Österreich), 1998
Kantor: Marcel Andreas Ober

Rieger-Orgeln in der Basilika St. Lambertus (II/22)



Pedal, C-f1

Soubasse 16'

Principal 8'

Bourdon 8'

Flûte 4'

Bombarde 16'

Hauptwerk:

Manual I, C-a3

Bourdon 16'

Montre 8'

Bourdon 8'

Flûte harmonique 8'

Prestant 4'

Flûte à cheminée 4'

Doublette 2'

Fourniture IV 1 1/3'

Cornet III

Basson 16'

Trompette 8'

Schwellwerk:

Manual II, C-a3

Bourdon 8'

Gambe 8'

Voix céleste 8'

Flûte octaviante 4'

Octavin 2'

Hautbois 8'

Tremblant

Spielhilfen:

Koppeln:

Réc./GO, GO/Ped., Réc./Ped.,

Réc./GO 16', Réc. 16',

Réc./GO 4', Réc. 4', Réc./Ped. 4'

Beide Orgeln:

768 Setzer,

4 Crescendi (einstellbar),

Sequenz vorwärts – rückwärts,

Kartenspeicher



Foto: Friedemann Fey

Turmorgel erbaut von der Orgelbaufirma Rieger,
Schwarzach (Vorarlberg/Österreich), 1998
Kantor: Marcel Andreas Ober

Rieger-Orgeln in der Basilika St. Lambertus (III/50)

Pedal, C-f1

Soubasse 32'
Montre 16'
Soubasse 16'
Principal 8'
Bourdon 8'
Flûte 4'
Contrabombarde 32'
Bombarde 16'
Basson 16'
Trompette 8'
Clairon 4'

Schwellwerk:

Manual III, C-a3

Bourdon 16'
Diapason 8'
Flûte creuse 8'
Gambe 8'
Voix céleste 8'
Prestant 4'
Flûte octaviante 4'
Nazard 2 2/3'
Octavin 2'
Tierce 1 3/5'

Hauptwerk:

Manual I, C-a3

Montre 16'
Bourdon 16'
Montre 8'
Bourdon 8'
Flûte harmonique 8'
Gambe 8'
Prestant 4'
Flûte 4'
Doublette 2'
Fourniture IV 2 2/3'
Cimbale 1 1/3'
Cornet V 8'
Bombarde 16'
Trompette 8'
Clairon 4'

Piccolo 1'

Plein Jeu V 2'

Basson 16'

Trompette 8'

Hautbois 8'

Clairon 4'

Vox humaine 8'

Tremblant

Rückpositiv:

Manual II, C-a3

Montre 8'
Bourdon 8'
Salicional 8'
Prestant 4'
Flûte 4'
Sesquialtera II 2 2/3' + 1 3/5'
Quarte de Nazard 2'
Larigot 1 1/3'
Fourniture IV 1'
Trompette 8'
Cromorne 8'
Tremblant

Spielhilfen:

Koppeln:

II/I, III/I, III/II, I/P, II/P, III/P,
Réc. 16'/Réc. 4', Réc./GO 16',
Rec./GO 4', Réc./Ped. 4'

Beide Orgeln:

768 Setzer,
4 Crescendi (einstellbar),
Sequenz vorwärts – rückwärts,
Kartenspeicher

erbaut von der Orgelbaufirma Rieger, Schwarzach
(Vorarlberg/Österreich), 1982
Kantor: Klaus Wallrath

Rieger-Orgel in der Basilika St. Margareta (III/40)

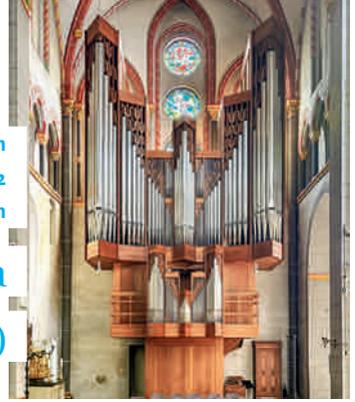


Foto: Friedemann Fey

Pedal, C-f1

Principal 16'
Subbaß 16'
Octav 8'
Gedackt 8'
Choralbaß 4'
Rohrschelle 2'
Rauschpfeife 4 fach 2 2/3'
Posaune 16'
Trompete 8'

Rückpositiv:

Manual I, C-g3
Holzgedackt 8'
Principal 4'
Koppel 4'
Gemshorn 2'
Quintlein 1 1/3'
Scharf 4 fach 1'
Rankett 16'
Krummhorn 8'
Tremolo

Hauptwerk:

Manual II, C-g3
Pommer 16'
Principal 8'
Spitzflöte 8'
Octav 4'
Nachthorn 4'
Superoctave 2'
Mixtur 5 fach 1 1/3'
Zimbel 3 fach 1/2'
Cornet 5 fach 8'
Trompete 8'

Schwellwerk:

Manual III, C-g3

Bourdon 8'
Salicional 8'
Voix céleste 8'
Prestant 4'
Rohrflöte 4'
Nazard 2 2/3'
Flöte 2'
Tierce 1 3/5'
Sifflet 1'
Pein Jeu 5 fach 2'
Basson 16'
Hautbois 8'
Clairon 4'
Tremolo
Winddrossel

Spielhilfen:

Koppeln: III/P, II/P, I/P, III/II, I/II,
III/I
mechanische Spieltraktur
mechanische Registertraktur
768 Setzerkombinationen
Sequenzler



neu aufgebaute Orgel (Kreienbrink, 1961) durch
Orgelbaumeister Friedrich Kampher, Verl, 2010
Kantor: Alexander Herren

Kampher-Orgel in St. Martin (IV/56)

Pedal, C-f1

Prinzipal 16'
Subbass 16'
Quintbass 10 2/3'
Oktave 8'
Gedackt 8'
Choralbass 4'
Nachthorn 2'
Pedalmixtur 5 fach 2 2/3'
Bombarde 32'
Posaune 16'
Trompete 8'

Schwellwerk:

Manual III, C-a3

Holzprinzipal 8'
Flötgedackt 8'
Gambe 8'
Vox coelestis 8'
Oktave 4'
Spitzgedackt 4'
Rohrnat 2 2/3'
Waldflöte 2'
Terz 1 3/5'
Oktävlein 1'
Scharff 5 fach 2/3'
Engtrompete 16'
Oboe 8'
Schalmey 4'
Tremulant

Hauptwerk:

Manual I, C-a3

Bordun 16'
Prinzipal 8'
Spitzgambe 8'
Rohrflöte 8'
Oktave 4'
Gemshorn 4'
Hohlflöte 2'
Mixtur 5 fach 1 1/3'
Zimbel 3 fach
Trompete 8'

Chororgel:

Manual IV, C-a3

Bordun 8'
Salizional 8'
Schwebung 8'
Echoprinzipal 4'
Flöte 4'
Piccolo 2'
Schalmeyboe 8'
Zartmixtur 4 fach 1'
Subbass 16'

Rückpositiv:

Manual II, C-a3

Gedackt 8'
Quintade 8'
Praestant 4'
Koppelflöte 4'
Schwiegel 2'
Quinte 1 1/3'
Sesquialter 2 fach 2 2/3'
Kleinmixtur 3 fach 1'
Dulzian 8'
Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln: IV/P, III/P, II/P, I/P, IV/III,
IV/II, III/II, IV/I, III/I, II/I
Subkoppeln: III, III/II, III/I
Superkoppeln: III, III/I, III/I
Spieltraktur elektrisch
Registertraktur elektrisch

Spanische Trompete:

Span. Trompete 16'
Span. Trompete 8'
Span. Trompete 4'
Koppeln: an IV, an III,
an II, an I, an Pedal

erbaut von Karl Göckel, Heidelberg, 2001
Restaurierung nach Brand, 2010
Kantor: Alexander Herren

Göckel-Orgel in St. Peter (III/59)



Pedal, C-g₁

Flûte 32'
Contrebasse 16'
Flûte 16'
Soubasse 16'
Grosse Flûte 8'
Violoncelle 8'
Bourdon 8'
Flûte 4'
Bombarde 32'
Bombarde 16'
Trompette 16'
Clairon 4'

Hauptwerk:

Manual I, C-c₄
Bourdon 16'
Flûte 16'
Montre 8'
Bourdon 8'
Flûte harmonique 8'
Violoncelle 8'
Prestant 4'
Flûte 4'
Doublette 2'
Cornet 5 fach
Grand Fourniture 2 fach
Fourniture 5 fach
Cymbale 4 fach
Bombarde 16'
Trompette 8'
Clairon 4'
Réc./GO, Pos./GO. Chamades.
GO 16', GO 4'

Positiv:

Manual II, C-c₄
Principal 8'
Cor de nuit 8'
Salicional 8'
Unda maris 8'
Prestant 4'
Flûte douce 4'
Quinte 2 2/3'
Doublette 2'
Tierce 1 3/5'
Larigot 1 3/5'
Plein jeu 5 fach
Trompette 8'
Cromorne 8'
Clairon 4'
Tremblant

Schwellwerk:**Manual III, C-c4**

Corno dolce 16'

Flûte traversière 8'

Bourdon 8'

Voile de gambe 8'

Voix céleste 8'

Flûte octaviane 8'

Nazard harmonique 2 2/3'

Octavin 2'

Tierce harmonique 1 3/5'

Piccolo harmonique 1'

Tuba magna 16'

Trompette harmonique 8'

Clairon harmonique 4'

Basson et Hautbois 8'

Voix humaine 8'

Tremblant

Spielhilfen:

Normalkoppeln:

I/P, II/P, III/P, II/I, III/I, III/II

Subkoppeln:

III/III, II/II, I/I, III/I, II/I

Superkoppeln:

III/III, II/II, I/I, III/I, II/I, III/P

mechanische Spieltraktur

elektrische Registertraktur

Schleiflade

2 x 1024 Setzerkombinationen

erbaut von Firma Romanus Seifert & Sohn, Kevealar, 1953
Restaurierung und Erweiterung durch selbige, 2006
Kantor: Ansgar Wallenhorst

Seifert-Orgel in St. Peter und Paul (III/47)



Pedal, C-f1

Prinzipalbaß 16'
Subbaß 16'
Quinte 10 2/3'
Oktavbaß 8'
Bassflöte 8'
Choralbaß 4'
Oktave 2'
Posaune 16'
Baßtrompete 8'
Choraltrompete 4'

Schwellwerk:

Manual III, C-g3

Quintade C-H 16'
Principal 8'
Liebl. Gedackt 8'
Viola 8'
Vox coelestis ab c° 8'
Hornprincipal 4'
Traversflöte 4'
Blockflöte 2'
Scharf 3-4 fach 1'
Tromp. harm. 8'
Schalmei 8'
Tremolo

Hauptwerk:

Manual I, C-g3

Bourdon 16'
Principal 8'
Offenflöte 8'
Gemshorn 8'
Weitoktave 4'
Großterz 3 1/5'
Schwiegel 2'
Rauschpfeife 2-fach 2 2/3'
Mixture 4-5 fach 1 1/3'
Kupfertrompete 8'
Hohe Trompete 4'

Spielhilfen:

Normalkoppeln:

II/I, III/I, III/II, I/P, II/P, III/P

Solo- bzw. Chamadenwerkskop-
peln: jeweils an I, II, III, P

Quintkoppel: P/P

Suboktavkoppeln:

I/I, II/I, II/II, III/I, III/II, III/III,

Superoktavkoppeln: III/I, Solo/I,

II/II, III/II, III/III, I/P, II/P, III/P,

Solo/P

Rückpositiv:

Manual II, C-g3

Rohrflöte 8'
Principal 4'
Nachthorn 4'
Nasat 2 2/3'
Kleinprincipal 2'
Terz 1 3/5'
Quinte 1 3/5'
Clarinette 8'
Tremolo

elektrische Spieltraktur

elektrische Registertraktur

Kegellade

Setzeranlage, Äquallagen-Ab-
steller, Cymbelstern, Register-
crescendo



Foto: Till-Niermann

erbaut von Rudolf von Beckerath, Hamburg, 1976

Kantor: Winfried Kannengießer

Beckerath-Orgel in St. Suitbertus Kaiserswerth (III/39)

Pedal, C-g₁

Prinzipal 16'

Oktave 8'

Gedackt 8'

Offenflöte 4'

Nachthorn 2'

Mixtur 5 fach

Posaune 16'

Trompete 8'

Trompete 4'

Hauptwerk:

Manual I, C-g₃

Gedackt 16'

Prinzipal 8'

Spielflöte 8'

Oktave 4'

Spitzflöte 4'

Nasat 2 2/3'

Oktave 2'

Terz 1 3/5'

Mixtur 6 fach

Trompete 8'

Tremulant

Rückpositiv:

Manual II, C-g₃

Gedackt 8'

Prinzipal 4'

Rohrflöte 4'

Gemshorn 2'

Larigot 1 1/3'

Septime 1 1/7'

Sesquialtera 2 fach 2 2/3'

Scharf 4 fach

Cromorne 8'

Tremulant

Schwellwerk:

Manual III, C-g₃

Holzgedackt 8'

Gemshorn 8'

Schwebung 8'

Holzprinzipal 4'

Waldflöte 2'

Siffelöte 1'

Schlagtöne 3 fach

Zimbel 3 fach

Regal 16'

Oboe 8'

Clairon 4'

Tremulant

Spielhilfen:

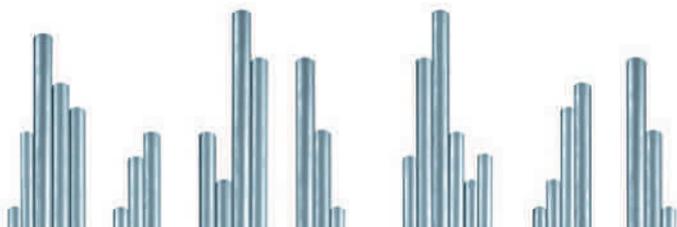
II/I, III/I, III/II, I/P, II/P, III/P

mechanische Spieltraktur

elektrische Registertraktur

Schleifladen

6-fache Setzeranlage



Landeshauptstadt
Düsseldorf



Stadtparkasse
Düsseldorf



Filmmuseum
Landeshauptstadt Düsseldorf



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit
Düsseldorf e.V.



Wir danken allen Sponsoren und Partnern für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit. An dieser Stelle danken wir besonders den teilnehmenden evangelischen und katholischen Kirchen in Düsseldorf für die Nutzung ihrer Orgeln und Räumlichkeiten.

Wir danken allen Beteiligten für die Bereitstellung des zahlreichen Bildmaterials. Ganz besonders wollen wir Friedemann Fey für seine wunderschönen Orgelbilder danken.

Insbesondere geht unser Dank auch an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer des ido-festivals.

Schirmherr

Thomas Geisel
(Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt
Düsseldorf)

Intendant

Herbert H. Ludwig

Festivalleitung

Mirjam Schenke

Künstlerische Leitung

Prof. Wolfgang Baumgratz

Presse

Nicole Mai

Redaktion

Mirjam Schenke

Herausgeber

psallite.cantate gGmbH
Postfach 10 43 43
40034 Düsseldorf
Fon 0211.66 44 44
Fax 0211.68 21 79
www.ido-festival.de
info@ido-festival.de

Wir danken allen Beteiligten für die
Bereitstellung des zahlreichen Bild-
materials.

Gestaltung

PIXELSTARK / M. Jablonka

Druck

Druckstudio GmbH, Düsseldorf



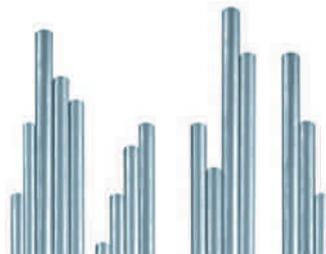
Landeshauptstadt
Düsseldorf



Stadtparkasse
Düsseldorf

Du findest uns auf 

[www.facebook.com/
ido.festival.duesseldorf](http://www.facebook.com/ido.festival.duesseldorf)



Tickets & Flyer

www.ticketmaster.de

ticketmaster

Tourist-Information Hauptbahnhof
Immermannstr. 65b, 40210 Düsseldorf
Fon 0211.17 202-844, Fax 0211.17 202-9210

Tourist-Information Altstadt
Marktstr./Ecke Rheinstr., 40213 Düsseldorf
Fon 0211.17 202-840, Fax 0211.17 202-9310

Opershops Düsseldorf
Heinrich-Heine-Allee 24, 40213 Düsseldorf
Fon 0211.89 25-211, Fax 0211.89 25-365

Hollmann / RP Ticket (Schadow Arkaden)
Schadowstraße 11, 40212 Düsseldorf
Fon 0211.32 91 91, Fax 0211.323 70 66

Ticketshop Kautz

Adersstraße 48, 40215 Düsseldorf
Fon 0211.37 30 70, Fax 0211.37 30 83

Und bei allen an das TM-System angeschlossenen Vor-
verkaufsstellen, Kooperations- und Vertriebspartnern.
Änderungen ausdrücklich vorbehalten!

Ermäßigungen:

IDO-Button für das gesamte Festival: 25 € (jeweils
50% Ermäßigung auf den Abendkassenpreis; keine
Ermäßigung bei Orgelexkursion, Stummfilm und
Kinderorgel).

Schüler, Studenten, Behinderte, Rentner und psal-
lite.cantate-Mitglieder erhalten auch bei den Vorver-
kaufsstellen die jeweils ausgewiesene Ermäßigung.
Nachweispflicht bei Einlass. Sollte sie nicht vorzeig-
bar sein, wird die Differenz zum Abendkassenpreis
nachträglich berechnet.